



DÜW

Journal

Das Magazin des Landkreises Bad Dürkheim

Highlight im Frühling: Marathon Deutsche Weinstraße



Prävention

Im Blickpunkt
beim Gesundheitsamt

Inspiration

KVHS-Kurse
nach Ostern

Tauschaktion

LED-Lampen
gegen Glühbirnen

Willkommen in guten Händen



Informieren Sie sich in einem persönlichen Gespräch mit unseren Spezialisten. Ansprechpartner: Chefarzt Dr. med. univ. Niko Grabowiecki unter Telefon 06359 809-301.



**Kreiskrankenhaus
Grünstadt**

Gynäkologie im Kreiskrankenhaus Grünstadt

■ Besondere Schwerpunkte:

- **Beckenboden- und Inkontinenzchirurgie**
 - Konventionelle und moderne Verfahren (netzunterstützt) – organerhaltend
 - „Blasenbändchen“ bei Urinverlust beim Husten, Lachen und Niesen
 - „Botox“ für die Blase bei starkem Harndrang (tags und nachts)
 - **Endometriosesanierung**
 - **Novasure – neues Verfahren zur Behandlung von Blutungsstörungen in den Wechseljahren**
 - **Myomentfernung – minimalinvasiv**
 - **Gebärmutterentfernung (möglichst ohne Bauchschnitt); vNOTES: neueste OP-Technik, Bauchspiegelung durch die Scheide (weniger Schmerzen)**
- **Qualifiziertes, erfahrenes Team aus 13 Ärztinnen und Ärzten, darunter 3 Fachärztinnen und 2 Fachärzte**
- **Familäre Atmosphäre**
- **Freundlich und modern gestaltete Räume**

www.krankenhausgruenstadt.de

Westring 55 • 67269 Grünstadt • Telefon 06359 809-0
E-Mail: kontakt@krankenhausgruenstadt.de

**Barrierefrei
& Neu!**

Abfall-APP

Features

- Neuer moderner Look
- Nächste Abfuhrtermine
- Neueste Meldungen
- Abfall-ABC-Suche
- Verbesserte Menüführung
- uvm.

Barrierefreiheit

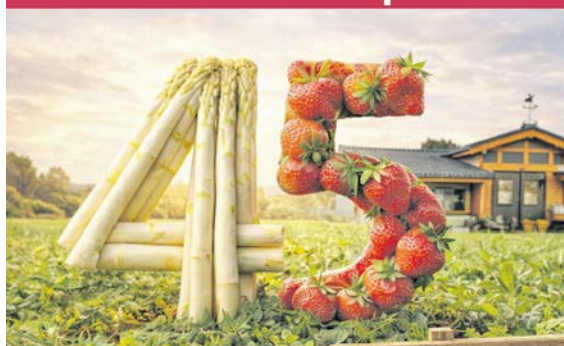
- Dunkel-Modus
- Anpassung der Schriftgröße
- Optimierte für Vorlesefunktion
- Intuitive Bedienbarkeit



HIER HERUNTERLADEN



45 Jahre Spargel- und Erdbeerhof Schreiber



Öffnungszeiten Hofladen

IN DER SPARGELZEIT
MÄRZ - JUNI

an 7 Tagen/Woche
von 7 Uhr morgens
bis 7 Uhr abends!

Jetzt das große Jubiläumsjahr erleben!

Unser Geschenk für Sie: Die Jubiläums-Hof-Post

Mit allen Aktionen und Veranstaltungen
inkl. Schlemmer-Kätsche und Spar-Coupons.
Fragen Sie nach Ihrem persönlichen Exemplar.



SPARGEL-Angebot

2 Kilo Spargel Korb/Tüte.
Nur am 11. April 2026 im Hofladen.

Spargel-Vase oder Präsentkorb
für nur 15 Euro im Hofladen.
Am 09.+10. Mai 2026 im Hofladen.

Alle Termine
für's ganze Jahr
finden Sie HIER!



Alle Verkaufs-
stände und
Wochenmärkte
finden Sie HIER.

HITS FÜR KIDS - JETZT SCHON VORMERKEN -

IM
APRIL

20.04.
- 26.04

Anlässlich des Kindergarten-Tags gibt's Highlights wie Schnippel-Party, Kids an die Knolle, Gemüse-Raten & Co.



Der Kreisvorstand (v.li.): Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld, Erster Kreisbeigeordneter Timo Jordan sowie die Kreisbeigeordneten Sven Hoffmann und Jonas Bender.

EDITORIAL

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger im Landkreis Bad Dürkheim!

Es ist für den Sport in der Region alle zwei Jahre ein Highlight: der Marathon Deutsche Weinstraße. Am 12. April gehen 3850 Läuferinnen und Läufer in Bockenheim an den Start. Ein Fest für die Athletinnen und Athleten und für ein großes Publikum an der Strecke vom Haus der Deutschen Weinstraße nach Bad Dürkheim und zurück. Alle Informationen zu diesem Großereignis finden Sie auf den Seiten 4 bis 6 und in der Heftmitte. Bitte beachten Sie: Am Marathon-Sonntag gehört die Weinstraße dem Sport – informieren Sie sich bitte rechtzeitig über Sperrungen auf Seite 12 und unter www.marathon-deutsche-weinstrasse.de.

Lernen Sie außerdem in dieser Ausgabe die neue Leiterin des Gesundheitsamts, Katharina Ruppel, kennen (Seite 10). Um die seelische Gesundheit von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen geht es auf den Seiten 16 und 17.

Wie Sie noch ein Stückchen mehr zum Klimaschutz beitragen können, lesen Sie auf Seite 14: Der Abfallwirtschaftsbetrieb tauscht alte Leuchtmittel gegen energiesparende LED – kostenlos!

Kulturelle Neuigkeiten gibt es auf den Seiten 20 bis 22: das Fest der Demokratie auf dem Hambacher Schloss (Seite 20), Ausstellungen im Kreishaus und im Dürkheimer Stadtmuseum (Seite 21) sowie „Limburg Sommer“ und Filmfrühling in Bad Dürkheim, gefördert von der Sparkasse Rhein-Haardt (Seite 22).

Plus: Tipps der Kreisvolkshochschule (Seite 9) und Ausbau des Medizinischen Versorgungszentrums Grünstadt/Leiningerland (Seite 7).

Wir wünschen frohe Ostern und viel Spaß beim Lesen!

Ihr Kreisvorstand

Hans-Ulrich Ihlenfeld

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Timo Jordan

Timo Jordan
Erster Kreisbeigeordneter

Sven Hoffmann

Sven Hoffmann
Kreisbeigeordneter

Jonas Bender

Jonas Bender
Kreisbeigeordneter

AUS DEM INHALT

04 Lauf-Highlight in der Pfalz

Marathon Deutsche Weinstraße: Von Bockenheim nach Bad Dürkheim und zurück

06 Auch starke Weine am Start

Bockenheimer Bauern- und Winzerschaft liefert Marathon-Wein

07 Eng verzahnt mit der Klinik

Medizinisches Versorgungszentrum Grünstadt/Leiningerland wird erweitert

08 26 Preise im Landkreis Bad Dürkheim

Preisträgerkonzert des Regionalwettbewerbs Vorderpfalz von „Jugend musiziert“

09 Inspiration nach Ostern

Kurse der Kreisvolkshochschule von April bis Mai

10 Vom Säugling bis zum alten Menschen

Katharina Ruppel neue Leiterin des Gesundheitsamtes hat Prävention im Blick

11 Artenvielfalt im Garten

Obstbaum-Pflanzaktion im Landkreis: Expertentipps für Schnitt und Pflege

12 Viel los beim Marathon Deutsche Weinstraße

Abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Sportler und Zuschauer

14 Tauschaktion für Glühbirnen

Auf Wertstoffhöfen alte Lampen abgeben und LED-Leuchtmittel mitnehmen

16 Hilfe bei Depression, Demenz, Delir

Kurs für pflegende Angehörige und Kräfte der „Alltagsunterstützenden Angebote“

17 Pflegende Angehörige seelisch stärken

Neues Angebot zur Förderung psychischer Resilienz

18 „Der Gemeinschaftsgeist ist uns wichtig“

B4value.net aus Grünstadt führender Software-Dienstleister für E-Rechnungen

19 Neuer Look im Stadtbild Bad Dürkheims

Neue Schienenfahrzeuge bei Rhein-Neckar-Verkehrsbetrieben

20 Musik, Begegnung, Kunst und Engagement

„1832. Das Fest der Demokratie“ von 29. bis 31. Mai in Neustadt

21 Zwei Ausstellungen im Kreishaus

Werke von Ghulam Naqshband Haidary und „Einige waren Nachbarn“

22 Kultur-Höhepunkte in der Klosterruine

Open-Air-Festival Limburg Sommer verspricht abwechslungsreiches Programm

IMPRESSUM

DÜW Journal – Das Magazin des Landkreises Bad Dürkheim

Herausgeber:

Kreisverwaltung Bad Dürkheim, Postfach 15 62, 67089 Bad Dürkheim,
Telefon 06322/961-0, Fax 06322/961-1156, www.kreis-bad-duerkheim.de,
E-Mail info@kreis-bad-duerkheim.de.

Der Landkreis ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld, Philipp-Fauth-Straße 11, 67098 Bad Dürkheim.

Erscheinungsweise: am Anfang eines jeden geraden Monats

Redaktion:

Sina Müller (verantwortlich), Laura Estelmann (Stellvertreterin), Gisela Huwig

Texte und Mitarbeit:

Anja Benndorf, Nicole Boos, Harry Brand, Charlotte Dietz, Laura Estelmann, Elke Honzen, Gisela Huwig, Julia Jenewein, Rolf Kley, Sina Müller, Gabi Schott

Titelfoto:

Laufreport.de

Anzeigen: Sina Müller

Druck:

DSW Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH,
Flomersheimer Straße 2-4, 67071 Ludwigshafen

Unterstützung



Dank an Helfende und Sponsoren

„Ohne die zahlreichen Helferinnen und Helfer und die Sponsoren könnten wir den Marathon nicht stemmen“, erinnert Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld. Er dankt auch im Namen der Athletinnen und Athleten folgenden Firmen und Institutionen:

Absolute Teamsport Rheinland-Pfalz, Aldi Süd, CabaLela und Stadtwerke Grünstadt, Ding's Logistics (Grünstadt), Druckerei NINO (Neustadt), Edeka Stiegler, Elektro Geib (Grünstadt), Erdinger Alkoholfrei, EXCO – The Quality Company (Frankenthal), Lotto Rheinland-Pfalz, Peterstaler Mineralquellen, Pfalzwerke Gruppe, Plopsaland Deutschland (Haßloch), Porsche Zentrum Kaiserslautern, Rent Event Tec GmbH (Mannheim), RPR 1, Schlenotronik IT Systemhaus (Frankenthal), Sparkasse Rhein-Haardt, Verkehrsverbund Rhein-Neckar, Pfalzwein e.V.

„Wir danken außerdem den vielen aktiven Helferinnen und Helfern aus Vereinen und Institutionen wie Freiwillige Feuerwehr, Polizei, THW und DRK. Sie sind an diesem Tag im Einsatz, um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren“, sagt Landrat Ihlenfeld und dankt damit auch im Namen aller Organisatoren. Ein umfangreiches Sicherheitskonzept sorgt zudem dafür, dass sich Läufer wie Zuschauer entspannt dem Sport widmen können.

Vereine im Großeinsatz

Startunterlagen eintüten, die Laufwettbewerbe betreuen, die Nudelparty und die Marathonmesse organisieren, Gepäckaufbewahrung verwalten: Ohne die Vereine TSV Bockenheim und TSG Grünstadt gäbe es gar keinen Marathon Deutsche Weinstraße. Mehr als 250 Helferinnen und Helfer von der TSG und vom TSV sind 2026 mit im Team. „Es ist wieder eine enorme Zahl und wir sind froh, dass sich jedes Mal so viele Helferinnen und Helfer melden“, sagen die Leiter des Wirtschaftsbetriebs, Timo Hennrich und Timo Konietzka. Die vielen Freiwilligen bewirtschaften auch das 1500 Quadratmeter große Veranstaltungszelt und den Außenbereich auf dem Festplatz. Übrigens: Nach dem Marathon ist vor dem Marathon. Die Vorbereitungen für das Jahr 2028, wenn sich der 15. Marathon Deutsche Weinstraße durch das Rebenmeer schlängelt, starten direkt nach dem großen Tag. Der Termin steht schon fest: 2. April 2028. | Red



Startet am 12. April zur 14. Auflage: der Marathon Deutsche Weinstraße. Fotos: Laufreport/KV Müller

Lauf-Highlight in der Pfalz

Marathon Deutsche Weinstraße im April: Von Bockenheim nach Bad Dürkheim und zurück

Der vielleicht schönste Marathon Deutschlands war dieses Mal so früh ausgebucht wie nie: Bereits im Herbst waren alle Startplätze vergeben. „Wir erleben einen regelrechten Laufboom an der Weinstraße“, freut sich Marathon-Organisator Rolf Kley von der Kreisverwaltung Bad Dürkheim. Am Sonntag, 12. April, fällt wieder der Startschuss für Marathon, Halbmarathon und Duomarathon beim 14. Marathon Deutsche Weinstraße.

Nur alle zwei Jahre geht es entlang der Weinstraße von Bockenheim nach Bad Dürkheim und zurück – vorbei an Wingerszeilen und mit herrlichem Blick in die Rheinebene. Kein Wunder, dass sich viele Sportlerinnen und Sportler frühzeitig ihren Platz für das Event gesichert haben. Rund 3800 Läuferinnen und Läufer sind um 10 Uhr in Bockenheim am Start. „Aber auch für alle, die nicht mitlaufen, lohnt sich ein Besuch. Es wartet wieder ein volles Programm im Start- und Zielbereich“, verspricht das Organisationsteam. Und möglicherweise kann mancher sogar noch einen Startplatz über das Läuferforum ergattern.

Organisiert wird der Marathon Deutsche Weinstraße seit mehr als 25 Jahren von der Kreisverwaltung Bad Dürkheim, gemeinsam mit den beiden ausrichtenden Vereinen, der TSG Grünstadt und dem TSV Bockenheim. „Wir sind stolz und dankbar, dass es unseren Marathon gibt“, sagt Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld. „Es ist toll zu sehen, wie die Athleten aus nah und fern zu uns kommen und sich gemeinsam am Sport erfreuen. Wir hoffen natürlich auf bestes Laufwetter und einen schönen Frühlingstag.“ Ihlenfeld freut sich über den großen Zuspruch und darüber, dass die gesamte Region hinter dem Marathon steht. Das sei nur möglich dank der hervorragenden Arbeit des Organisationsteams um Rolf Kley mit Vertretern des TSV Bockenheim und der TSG Grünstadt. Dazu kommen zahlreiche Helferinnen und Helfer der beiden Vereine und viele Freiwillige an der Strecke.

„Alle Startplätze sind vergeben, der Marathon Deutsche Weinstraße ist restlos



ausgebucht“, betont der sportliche Leiter Harry Brand noch einmal. Das gesamte Team sei begeistert von diesem enormen Zuspruch. 1250 Menschen starten im Marathon, 1900 im Halbmarathon und 700 im Duo-Marathon (350 Teams). Aber es gibt noch eine Chance: Im Läuferforum unter www.marathon-deutsche-weinstraesse.de bieten immer wieder Sportlerinnen und Sportler ihren Startplatz an, weil sie doch nicht teilnehmen können – ein Blick lohnt sich also. Wer dabei ist, bekommt eine personalisierte Startnummer, die von Peterstaler und der Sparkasse Rhein-Haardt gesponsert wird. Rolf Kley dankt dem gesamten Team rund um den Marathon – den organisatorischen Helfern, aber auch allen, die wieder bundesweit unterwegs waren und Werbung für den Marathon Deutsche Weinstraße gemacht haben. „Und natürlich den Kolleginnen und Kollegen im Kreishaus aus dem Bereich Presse und Social Media. Sie haben kräftig die Werbetrommel gerührt, was sicherlich dazu beigetragen hat, dass wir so früh wie nie ausgebucht waren“, sagt Kley. Sein Dank gilt auch

der Grünstadter Agentur AV Media, die sich seit vielen Jahren um den Internetauftritt und das Design des Marathons kümmert: „Ein verlässlicher Partner, der uns hervorragend unterstützt.“ Beim vergangenen Marathon 2024 ist ein Imagefilm über den Marathon und die Region entstanden, der unter www.marathon-deutsche-weinstraesse.de abrufbar ist. Kley: „Der Film kommt überall sehr gut an. Wir wollen auch in diesem Jahr am Marathon-Sonntag mit einer Drohne eindrucksvolle Bilder, Szenen, Emotionen und die wunderschöne Landschaft entlang der Strecke festhalten.“

Für die Zeitmessung ist wieder Race Result aus Stuttgart verantwortlich. Das Unternehmen ist seit 2024 ein professioneller und zuverlässiger Partner des Marathons Deutsche Weinstraße. „In der Laufszene sind sie bestens bekannt und bei großen Sportevents bundesweit tätig“, sagt Rolf Kley. Dank der Zusammenarbeit läuft beim Marathon inzwischen alles digital – von der Anmeldung, über die Zeiterfassung bis hin zur Urkunde.

Die Halbmarathon-Strecke wurde übrigens 2024 optimiert. „Dieser Streckenverlauf hat sich bewährt und bleibt 2026 unverändert“, sagt Harry Brand. Er gibt noch den Hinweis zum unterschiedlichen Streckenverlauf von Marathon- und Halbmarathon: Der spontane Umstieg auf den Halbmarathon ist nur an der ersten Weiche zwischen Marathon- und Halbmarathonstrecke bei Kilometer 8,7 möglich. Bei einem späteren Umstieg an der Versorgungsstelle an der zweiten Weiche in Kleinkarlbach, kann die Zeit nicht mehr gemessen werden. | Red

Kinder- und Jugendlauf einen Tag früher

Die jungen „Marathonis“ starten schon am Samstag, 11. April

Schon einen Tag vor dem Marathon Deutsche Weinstraße wird es für die jüngsten Lauf-Fans sportlich: Kinder und Jugendliche dürfen sich bereits am Samstag, 11. April, in Bockenheim beweisen. Wer zwischen fünf und 15 Jahre alt ist, kann beim Kinder- und Jugendlauf dabei sein. Die Plätze sind limitiert.



„Es liegen schon Anmeldungen in jeder Disziplin vor, es gibt aber noch freie Startplätze“, bestätigt der sportliche Leiter Harry Brand. „Die Begeisterung für den Marathon an der Weinstraße ist schon in jungen Jahren hoch.“ Anmeldungen sind ausschließlich online bis 11. April, 13.30 Uhr, möglich. Das Startgeld beträgt 5 Euro. Anmeldung: www.marathon-deutsche-weinstrasse.de.

Die Kinder starten über 1000 Meter um 14.30 Uhr (Jahrgänge 2019 bis 2021), 14.45 Uhr (2017 und 2018) und 15 Uhr (2015 und 2016). Die Jugendlichen (2011 bis 2014) spurten um 15.15 Uhr gemeinsam los über eine Meile, also 1,6 Kilometer. Start und Ziel ist, wie bei den großen Marathonis, am Haus der Deutschen Weinstraße in Bockenheim. Das Teilnehmerlimit für alle drei Kinderläufe liegt bei 400, für den Jugendlauf bei 100 Startplätzen. Mit den Startunterlagen gibt es für alle ein kleines Präsent von Absolut TeamSport. Außerdem



Starterfeld: Der Jugendlauf findet bereits am 11. April statt. Foto: Erwin Mitsche

bekommen alle Finisher die Trauben-Medaille und können sich zu

Hause eine Urkunde ausdrucken. Auf die besten Drei warten jeweils attrak-

tive Sachpreise: Eintrittskarten für das Plopsaland in Haßloch, für den Kurpalz-Park Wachenheim und für das Cabriobad Leiningerland („Cabalela“) in Grünstadt. Die Kinder und Jugendlichen dürfen auch an der Nudelparty der Marathonis teilnehmen, die am Samstag von 13 bis 19 Uhr in Bockenheim stattfindet.

An beiden Marthontagen – Samstag und Sonntag – wird es für Kinder im Zelt auf dem Festplatz ein Bastel- und Kreativangebot des Kreisjugendamts Bad Dürkheim geben. Hier können unter anderem Armbänder geflochten, kleine Minispiele zum Mitnehmen gebastelt und Buttons kreativ gestaltet werden. Für Bewegung und Spiele sorgt zudem an beiden Tagen das Spielmobil der Offenen Jugendarbeit Grünstadt/Leiningerland mit verschiedenen Außenspielergeräten. Der Kreisjugendring Bad Dürkheim beteiligt sich am Samstag zusätzlich mit Angeboten rund um das Thema Kinderrechte. | Red

Gute Erfolgsaussichten: Favoriten beim Weinstraßenmarathon

Die schöne, aber anspruchsvolle Strecke und die Pfälzer Kulinarik zeichnen den Marathon Deutsche Weinstraße aus – und sind für viele Läuferinnen und Läufer wichtiger als eine Bestzeit. Doch wie bei jedem Marathon gibt es auch an der Weinstraße Favoriten, die mit hoher Wahrscheinlichkeit gute Zeiten erreichen.

Der sportliche Leiter des Marathons, Harry Brand von der TSG Grünstadt, hat die Top-Athleten 2026 verraten, die nach ihrem Abschneiden bei vorangegangenen Marathonveranstaltungen zu urteilen auf den vorderen Plätzen landen könnten. „Im Marathon könnte Seriensieger Simon Stützel (LG Region Karlsruhe) zum dritten Mal erfolgreich sein, da er bereits 2022 und 2024 gewonnen hat“, sagt Brand. Gute Chancen habe auch Eric Nies (TV Maikammer), der 2024 kurz vor der Veranstaltung an der Weinstraße verletzungsbedingt absagen musste. Nies hat 2024 den Breál Marathon in Landau gewonnen und wurde 2025 Sechster beim Baden Marathon in Karlsruhe. Auf den vorderen Plätzen sieht Brand außerdem Manuel Hartweg von der LG Rülzheim (zweiter Platz Marathon Kandel 2025), Gregor Schreiner von der LLG Wonnegau (siebter Platz Marathon beim Marathon Deutsche Weinstraße 2024 und vierter Platz beim Halbmarathon 2022) und Jonas Janzer vom Verein 1. FC Kaiserslautern (vierter Platz im Halbmarathon beim Breál Marathon Landau 2024). „Bei den Frauen ist die Siegerin von 2024 ebenfalls gemeldet: Christine Fischer-Bedtke (LG eXa Leipzig)“, weiß Brand. Mit Sophia Wusch (LG Region Karlsruhe), die beim Mai-



Wechselzone in Bad Dürkheim und unterwegs auf der Strecke. Fotos: Laufreport.de

nova Frankfurt Marathon 2025 im internationalen Starterfeld als 23. gesamt und dritte deutsche Läuferin im Ziel ankam, stehe aber harte Konkurrenz in den Startlöchern. Brand: „Das hier wird ein spannendes Rennen.“ Eva Katz (RG Vorwärts Speyer) und Eszter Varga (LG Rülzheim) treten beim diesjährigen Marathon ebenfalls wieder an – beide waren schon mehrfach dabei. Katz wurde Zweite beim Marathon Deutsche Weinstraße 2018 und Vierte beim Breál Marathon Landau 2024. Varga gewann sowohl 2022 als auch 2024 den Halbmarathon an der Weinstraße. „Im Halbmarathon Männer sehe ich aufgrund der Leistung aus 2024 Eduard Mankowski (Laufteam Pirmasens), Benjamin Kass (Pfälzer Blitze) und Tobias Dreyer (Trifels Triathlon) ganz vorne“, gibt Brand bekannt. Die ersten beiden landeten vor zwei Jahren auf dem fünften und sechsten Platz an der Weinstraße, Dreyer wurde vor zwei Jahren Zweiter beim Halbmarathon



thon in Landau. Bei den Frauen sei mit Sophie Bitterlich aus Marburg die zweitplatzierte des Marathon Deutsche Weinstraße der Jahre 2022 und 2024 am Start – sie habe dieses Mal große Chancen auf den Sieg. „Gewinnen wollen allerdings auch wieder Josefa Matheis (TSG Eisenberg) und Melanie Krämer (ErgoFitness)“, ergänzt Brand. Matheis ist eine langjährige Erfolgsläuferin beim Marathon Deutsche Weinstraße und Krämer landete 2024 auf dem fünften Platz beim Marathon.

Es könnten aber auch ganz andere Läuferinnen und Läufer die vorderen Plätze unter sich ausmachen: „Es sind viele Topsportlerinnen und -sportler am Start, wir dürfen gespannt sein“, sagt Brand. „Zurzeit ist in der Startnummernbörse viel los, was durchaus noch für Überraschungen sorgen könnte, da online bis kurz vor der Veranstaltung Startplätze umgemeldet werden können.“ Zu jeder Anmeldung gibt es üb-

rigens eine Flasche Riesling. Außerdem erhalten die Siegerinnen und Sieger auf den Plätzen 1 bis 3 aller Altersklassen den roten Siegerwein von der Bauern- und Winzerschaft Bockenheim. Und alle Finisher bekommen die traditionelle Traubenmedaille. Insgesamt sind mehr als 10.000 Euro als Geldpreise ausgelobt. Gestiftet werden diese von der Stiftung des Landkreises Bad Dürkheim für Kultur, Soziales, Umwelt, Bildung, Unterricht und Erziehung, dem Bezirksverband Pfalz, der Sparkasse Rhein-Haardt, der Verbandsgemeinde Leiningerland, der Stadt Grünstadt und der Ortsgemeinde Bockenheim. | Red

Rekorde und Bestzeiten

Die Streckenbestzeit im Marathon lief Evans Taiget aus Kenia, der im Jahr 2016 die Marathonstrecke in 2:20:46 schaffte. Bei den Frauen hält Janina Malska aus Polen (2:49:28) seit 2002 den Rekord. Im Halbmarathon steht seit 2014 der Kenianer Dickson Kurui (1:07:38) an der Spitze, Gladys Kiprotich aus Kenia (1:17:09) hält die Bestzeit seit 2012. Beim Duo-Marathon halten Norman Korff und Carlo Nenast bei den Männern seit 2022 den Rekord mit 2:23:08. Bei den Frauen sind es Jasmin Volz und Saskia Bausch mit 3:07:13 seit 2024. Und im Mixed-Team Martin und Luisa Moroff mit 2:47:17 (2022). | Red

Internationale Konkurrenz

Läuferinnen und Läufer aus mehr als 30 Nationen vertreten

Nicht nur Pfälzer kennen die Vorzüge des schönen Marathons Deutsche Weinstraße. Der Lauf erfreut sich internationaler Beliebtheit. Zum 14. Marathon Deutsche Weinstraße sind Sportlerinnen und Sportler mit 36 verschiedenen Nationalitäten angemeldet.

Die größte Athletengruppe stammt aus Deutschland: Rund 3600 Läuferinnen und Läufer sind aus der Bundesrepublik. Und die allermeisten von ihnen sind Rheinland-Pfälzer – rund 2300. Auf Platz zwei folgen rund 550 Baden-Württemberger. Hessen ist mit etwa 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ebenfalls stark vertreten. Aber auch aus Nordrhein-Westfalen (etwa 150 Anmeldungen) und Bayern (etwa 100 Anmeldungen) kommen einige Läuferinnen und Läufer an die Weinstraße. Insgesamt sind alle 16 Bundesländer am Start.

Airbase in Ramstein wirbt für den Weinstraßenmarathon

Die zweitgrößte Gruppe bei den Nationen bilden nach den Deutschen – allerdings mit großem Abstand – die US-Amerikaner. 43 von ihnen sind gemeldet. Für die meisten ist die Anreise jedoch nicht allzu weit: Sie kommen von der Airbase in der Westpfalz. „Schon seit einigen Jahren kommen US-amerikanische Teams zu unserem Lauf, die Airbase macht immer kräftig Werbung für uns“, freut sich Organisator Rolf Kley.

Europa ist insgesamt am stärksten vertreten: allen voran Großbritannien, Frankreich, die Niederlande und Polen mit jeweils zehn bis elf Teilnehmern. Aber auch Österreich, die Schweiz, Dänemark, Spanien, Finnland, Norwegen, Italien, Luxemburg und die Türkei schicken mehrere Läuferinnen oder Läufer ins Rennen. Dazu kommen einzelne Anmeldungen etwa aus Kroatien, Tschechien, Griechenland, Nordmazedonien, Portugal, Slowakei oder Schweden.

Weitere einzelne Anmeldungen kommen von Nationalitäten aus der ganzen Welt: sieben aus China, vier aus Kanada und einzelne zum Beispiel aus Brasilien, Indien, Israel, Japan, Korea, Marokko, Mexiko, Neuseeland, Thailand oder Vietnam.

„Dass Menschen auch von weiter her anreisen, zeigt, welche hohe Wertschöpfung wir durch den Marathon erreichen“, führt Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld aus. „Die meisten bleiben noch länger und lernen die Pfalz mit ihren Vorzügen kennen. Und kommen dann auch gerne wieder. Egal, ob privater Gastgeber, Hotelbesitzer, Winzer oder Gastronom: Die ganze Region profitiert von solch einem touristischen Höhepunkt.“ | Red

Auch starke Weine am Start

Bockenheimer Bauern- und Winzerschaft liefert gute Tropfen für Teilnehmer und Sieger

Es sind zwei hervorragende Weine geworden, da ist sich Winzer Karl Schäfer sicher: Ein knackig frischer und spritziger Riesling wartet auf alle, die sich zum Marathon Deutsche Weinstraße angemeldet haben, und ein „jugendlicher Dornfelder“ mit Potential zum Reifen ist das Präsent für die Siegerinnen und Sieger. Es ist mittlerweile Tradition, dass die Bockenheimer Bauern- und Winzerschaft den Wein für den Marathon Deutsche Weinstraße liefert. „Wir sind sehr froh über diese Zusammenarbeit, wir dürfen uns wieder über zwei tolle Weine freuen“, ist Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld begeistert.

Seit dem Marathon 2016 liefert die Bauern- und Winzerschaft aus Bockenheim den Rebsaft. Mitverantwortlich und Initiator für diese Kooperation war der damalige Vorsitzende der Bauern- und Winzerschaft, Kurt Janson. Das Ruder führt mittlerweile sein Sohn, Kurt Janson junior: „Die Zusammenarbeit ist uns wichtig, der Marathon ist ein besonderes Erlebnis für Bockenheim.“ Landrat Ihlenfeld dankt allen beteiligten Winzern für ihr Engagement.

Die Winzer Karl und Christian Schäfer vom Weingut Sonnenhof haben sich um den Riesling gekümmert. Für den Marathonwein haben acht Winzer aus Bockenheim insgesamt 3000 Liter Most aus Rieslingtrauben an das Weingut Sonnenhof geliefert: Weingut Brand, Weingut Lauermann und Weyer, Weingut Bengel, Weingut Heiser-Buchner, Weingut Wöhrle, Weingut Jens Griebel, Weingut Bechtel & Sohn, und das Weingut Sonnenhof – Karl Schäfer & Söhne. Die 700 Liter Dornfelder für den Siegerwein stammen vom Weingut Benß und Weingut Schloß Janson und wurden im Weingut Schloß Janson ausgebaut. Insgesamt haben sich also zehn Bockenheimer Winzer an diesem Prestigeprojekt beteiligt.

Karl Schäfer hat den Rieslingmost zu einem 2025er Riesling trocken ausgebaut, mit 12,0 Prozent Alkohol, 7,5 g/l Säure und 6,0 g/l Zucker. „Im Glas haben wir einen strahlenden Riesling. Im Duft findet sich grüner Apfel, Citrus und Weinbergpfirsich. Durstlöschend und vitalisierend präsentiert sich dieser trockene Marathonbegleiter bei moderatem Alkoholgehalt“, fasst es Schäfer zusammen. Der rote Siegerwein ist etwas exklusiver: Rund 700 Liter Dornfelder werden für die Besten beim Ma-



Beim Abfüllen des Marathonweins: Bockenheimer Winzer. Rechts: Marathon-Organisator Rolf Kley, 3. von rechts: Christian Schäfer vom Weingut Sonnenhof, 4. von rechts: Kurt Janson jr. vom Weingut Schloß Janson. Foto: KV/Müller

rathon Deutsche Weinstraße gefüllt. Den 2025er Dornfelder trocken „zeichnet seine dunkelrot-violette Farbe mit eleganten Aromen von Schattensmorelle und Vanille in der Nase aus. Am Gaumen weich und vollmundig, trotz seiner Jugendlichkeit schon eine schöne Trinkreife mit Potential zum Reifen“, beschreibt Winzer Kurt Janson. Der Alkoholgehalt liegt bei 13,0 Prozent, Säure 5,1g/l, Zucker 4,6g/l.

„Es sind wieder zwei hervorragende Weine geworden“, freut sich Marathon-Organisator Rolf Kley. „Die Zusammenarbeit mit der Bauern- und Winzerschaft Bockenheim läuft von

Beginn an hervorragend. Wir sind sehr froh über diese Kooperation.“ Neu in diesem Jahr ist der Bockenheimer Schorle-Schauer. „Hier können sich die Läufer kurz vor dem Ziel noch einmal erfrischen“, sagt Christian Schäfer vom Weingut Sonnenhof schmunzelnd. „Wie ein feiner Landregen wird der sehr dünne Rieslingschorle auf die Teilnehmer hinunterrieseln“, erklärt Schäfer. Der Schorle-Schauer ist nur auf einem Teil der Straße aufgebaut, sodass man auch daran vorbeilaufen kann. Aber wer die kleine Erfrischung nutzt, holt sich vielleicht noch einmal neue Energie, um die letzten Meter ins Ziel zu sprinten. | SM



Rieslingschwamm und eigens abgefüllte Flaschen: Wein spielt beim Marathon auch einen Rolle. Fotos: KV/Müller/Laufreport.de



Architektenskizze: Das Medizinische Versorgungszentrum Grünstadt/Leiningerland soll erweitert werden. Abbildung: Bessai Architektur

Eng verzahnt mit der Klinik

Das Medizinische Versorgungszentrum Grünstadt/Leiningerland wird erweitert – Gut frequentiert

Das Medizinische Versorgungszentrum Grünstadt/Leiningerland (MVZGL), das über drei Niederlassungen verfügt, wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Besonders frequentiert ist der zuerst entstandene Standort, der am 1. April 2021 auf dem Gelände des Kreiskrankenhauses Grünstadt eröffnet wurde. Bewährt habe sich dort die – auch räumlich sichtbare – enge Verzahnung zur Klinik, sagt deren Verwaltungsdirektor Markus Kieser. Das war auch die Intention für die Gründung des MVZGL: Es soll ambulante und stationäre ärztliche Versorgung aus einer Hand bieten. Inzwischen umfasst es neben der Allgemeinchirurgie die Fachbereiche Viszeral- und Unfallchirurgie sowie Orthopädie, Gynäkologie und Geburtshilfe.



Verwaltungsdirektor des Kreiskrankenhauses, Markus Kieser, bei den Erweiterungsarbeiten des Medizinischen Versorgungszentrums. Fotos: Anja Benndorf

Die Frauenärztinnen sitzen zwar in einer Praxis in der Bitzenstraße und die Orthopäden sind schwerpunktmäßig in der Bahnhofstraße in Eisenberg zu finden, aber der Standort im Westring kratzt an seiner Kapazitätsgrenze. Schon vor Längerem musste ein Wartebereich in einen Container ausgelagert werden. Unschön ist, dass es nur zwei Behandlungszimmer bei sechs Fachärzten gibt. Für einen optimalen Ablauf sei das zu wenig, erklärt Kieser. „Wenn sich ein Patient nach der Untersuchung und Behandlung wieder ankleidet, muss der Arzt warten, bevor er einen weiteren Pa-

tienten hereinbitten kann. In einem dritten Raum könnte er derweil schon den nächsten Patienten begrüßen“, führt er aus.

Grund genug für die Leitung des Kreiskrankenhauses, rund 200.000 Euro in die Hand zu nehmen und die älteste MVZGL-Praxis um etwa 50 Quadratmeter zu erweitern. „Wir hoffen dadurch, die hohe Nachfrage besser bedienen zu können“, erläutert der Verwaltungschef. Eigentlich hätte das Projekt schon früher umgesetzt sein sollen, letztendlich beginnen konnten die Bauarbeiten aber erst Mitte November. Nach den Plänen der Kindenheimer

Architektin Jennifer Bessai wird aus einem bisherigen Lager für Haustechnik ein rund 25 Quadratmeter großer dritter Behandlungsraum. Das Lichtband in der nordwestlichen Wand wurde durch ein zwei Meter breites Fenster ersetzt.

Vor die südöstliche Fassade gegenüber dem Verwaltungsgebäude wird mit viel Holz und Glas ein schmaler Flur gesetzt. Über ihn gelangt man ins neue Behandlungszimmer und in den zusätzlichen Wartebereich. Da der Zugang aus Richtung Südwesten nicht ganz barrierefrei gewährleistet werden kann, gibt es eine zweite Außentür auf

der gegenüberliegenden Seite. Diese ist für Rollstuhlfahrer geeignet und gleichzeitig Notausgang. Die große neue Glasfassade erhält einen Sichtschutz aus Lamellen, dann wird der Innenausbau anfangen: die Installation der Elektrik, der Einbau der Lüftungsanlage, das Verlegen der Böden. Da es kaum lärmintensive Arbeiten gibt, kann die Erweiterung des MVZGL bei laufendem Betrieb stattfinden, wie Kieser sagt. Mit dem Baufortschritt zeigt er sich zufrieden. Bis Ende April soll alles fertig sein – so wie es ausschaut zu den kalkulierten Kosten.

| Anja Benndorf

Dannstadt-Schauernheim: Preisträgerkonzert des Regionalwettbewerbs Vorderpfalz von „Jugend musiziert“

26 Preise im Landkreis Bad Dürkheim

Jedes Jahr zeigen beim Preisträgerkonzert des Regionalwettbewerbs Vorderpfalz von „Jugend musiziert“ junge Nachwuchskünstlerinnen und Nachwuchskünstler ihr Können. Das Konzert wird abwechselnd in den beteiligten Kommunen von Landkreis Bad Dürkheim, Rhein-Pfalz-Kreis und den Städten Ludwigshafen, Frankenthal und Speyer ausgerichtet. Im Februar war es im Zentrum Alte Schule in Dannstadt-Schauernheim (Rhein-Pfalz-Kreis) soweit.

Auch neun junge Musikerinnen und Musiker aus dem Landkreis Bad Dürkheim standen auf der Bühne. Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld übergab allen 26 Preisträgerinnen und Preisträgern aus dem Landkreis ihre Urkunden. Ihlenfeld gratulierte und wünschte den Kindern und Jugendlichen, dass sie auch weiterhin Spaß am Musizieren haben: „Es ist nicht immer leicht, regelmäßig zu üben. Aber wer eine Leidenschaft für sein Instrument entwickelt, findet darin eine Bereicherung fürs Leben.“ Angela Bauer von der Städtischen Musikschule Ludwigshafen dankte nicht nur allen Musikerinnen und Musikern, sondern auch den Eltern und Lehrern. Der Wettbewerb, aber auch das Konzert seien ohne engagierte und kompetente Lehrkräfte und Eltern nicht möglich. Insgesamt haben 96 junge Men-



Die Preisträger des Regionalwettbewerbs Vorderpfalz von „Jugend musiziert“ mit Landrat Ihlenfeld (rechts). Foto: KV

schen aus verschiedenen Musikschulen am Regionalwettbewerb Vorderpfalz teilgenommen. 26 von ihnen kommen aus dem Landkreis Bad Dürkheim: Für sie gab es neun erste Preise mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb, acht erste Preise und neun zweite Preise.

Die Preisträger aus dem Landkreis Bad Dürkheim

Klavier:
1. Preis mit Weiterleitung: Luise Bold, Isabel Lingenhöl (beide Bad Dürkheim), Elisabeth Ngoc Quyen Chu (Wat-

tenheim), Maria Gein (Grünstadt), Benjamin Dreiling, Mika Heck und Nils Dreiling (alle Haßloch)

1. Preis: Lilla Mathilda Beschmann, Kamilla Dzhaferov, Mathilda Förster (alle Grünstadt), Jonas Jedecke, Florian Kamp, Maximilian Yuhang Man (alle Bad Dürkheim), Lars Kern (Ellerstadt) Simon Krienke (Kirchheim)
2. Preis: Hannah Baiel, Anastasia Förster (beide Grünstadt), Helena Sophia Paulini, Malena Johanna Reif, Juan Schwab Jiménez, Maxim Taigind (alle Bad Dürkheim), Luisa Natalie Schmeis-

ser (Wachenheim), Philippa Seidel (Gönnheim)

Posaune:

1. Preis mit Weiterleitung: Lukas Garbe (Dirnstein)

Violine:

1. Preis mit Weiterleitung: Lilli Krassnitzer (Freinsheim)

Querflöte:

2. Preis: Scarlett Zhang (Bad Dürkheim) | SM

Bad Dürkheim: Langjährige Dozentinnen und Dozenten der KVHS geehrt

Für Gemeinschaft und Zusammenhalt

„Ich möchte herzlich Danke sagen. Sie leisten Großartiges“, sagte Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld anlässlich einer Feierstunde im Kreishaus im Februar, bei der 23 Dozentinnen und Dozenten der Volkshochschulen (VHS) im Landkreis Bad Dürkheim geehrt worden sind. Sie bekamen die Ehrennadel des Landesverbands der VHS in Rheinland-Pfalz.

„Es macht die VHS aus, dass wir auf Ihre Erfahrung zurückgreifen können. Es ist ein Qualitätsmerkmal, dass wir uns auf Menschen verlassen können, die lange im Einsatz sind. Ebenso bei den Leitungen unserer Außenstellen“, sagte der Landrat weiter. Die VHS seien ein verbindender Faktor in den Kommunen. Dort fänden Menschen Gemeinschaft: Oft sei die VHS die erste Anlaufstelle für die, die neu in den Landkreis ziehen. Sie ist daher ein wichtiger Ort des Zusammenhalts. Als langjähriger ehrenamtlicher Leiter mehrerer VHS im Leiningerland wurde Kurt Waßner besonders geehrt und verabschiedet. Er leitete ab 1990 die VHS Leininger Pforte-Eistal, ab 1998 zusätzlich die VHS Burgenländchen und zwischenzeitlich ebenso die VHS Dirnstein – drei VHS im Landkreis. Ihlenfeld bedankte sich sehr für seinen Einsatz und verlieh auch ihm die Ehrennadel des Landesverbands für hervorragende Verdienste um die Förderung der Erwachsenenbildung.



Bei der Feierstunde mit Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld (2.v.li.): die geehrten Dozentinnen und Dozenten aus dem Landkreis Bad Dürkheim. Foto: KV/Müller

Geehrt wurden (in Klammer Jahre bei der VHS):

VHS Freinsheim: Rositta Raad (25 Jahre, Tai-Chi und Qi-Gong)

VHS Deidesheim: Maria Ablasser (24 Jahre, Zeichnen), Renate Bremicker (26 Jahre, Kräuterwanderung, Qigong, Basteln), Vivienne Brown (16 Jahre, Englisch), Hannelore Dorn (29 Jahre, Be-

wegungstherapie), Ilona Gretschmann (26 Jahre, Wirbelsäulengymnastik), Gisela Weber (26 Jahre, Bewegungstherapie)

VHS Leiningerland: Gisela Diemer (27 Jahre, Wirbelsäulengymnastik, Sitzkreisgymnastik), Theo Halama (36 Jahre, Wirbelsäulengymnastik), Susanne Kreuzig (29 Jahre, Yoga), Dörte Lan-

des (17 Jahre, Wirbelsäulengymnastik), Karola Langhauser (42 Jahre, Kochen), Inga Mahling (29 Jahre, Wirbelsäulengymnastik), Ekaterina Ryzih (19 Jahre, Pilates), Harald Schmidt (42 Jahre, Aquarellieren; seit 1978 bei VHS Eisenberg)

VHS Bad Dürkheim: Dr. Gundula Hiller (24 Jahre, Englisch und Französisch), Jhi-Lan Jou (19 Jahre, Qi-Gong), Marion Kling (25 Jahre, Tanzen macht glücklich), Daniela Patelschick (19 Jahre, Erste Hilfe am Hund), Françoise Vincent (31 Jahre, Französisch), Roland Zimmermann (21 Jahre, Afrikanisches Trommeln)

VHS Haßloch: Corinna Kastl-Breitner (23 Jahre, Filzen)

VHS Wachenheim: Anne Schwenker (29 Jahre, Französisch) | SM

vhs

Kreisvolkshochschule
Bad Dürkheim

online anmelden unter
www.kvhs-duew.de

Inspiration nach Ostern

Kurse der Kreisvolkshochschule von April bis Mai

Nach den Osterfeiertagen ist der perfekte Zeitpunkt für einen frischen Impuls: neue Perspektiven entdecken, Wissen vertiefen und sich persönlich weiterentwickeln. Auf dieser Seite gibt es eine Auswahl von Kursangeboten der Kreisvolkshochschule (KVHS) im April und Mai – vielfältig, praxisnah und inspirierend. Denn der Frühling steht für Aufbruch und neue Energie – eine ideale Zeit, um Interessen neu zu entdecken, Kompetenzen zu erweitern und bereichernde Begegnungen zu erleben.

Digitales / EDV-Kurse

Kostenfreie Einzel-Sprechstunden PC, Tablet und Co.: Jeweils 60 Minuten können mit Dozierenden Fragen zum Thema PC besprochen werden.
Termine auf Anfrage, KVHS Bad Dürkheim, 06322/961-2408

Vom Brief bis zum Buch mit Künstlicher Intelligenz: Wie kann die künstliche Intelligenz zum kreativen Schreiben eingesetzt werden?
Mo 13.4., 18-20.15 Uhr, KVHS Bad Dürkheim, 06322/961-2408

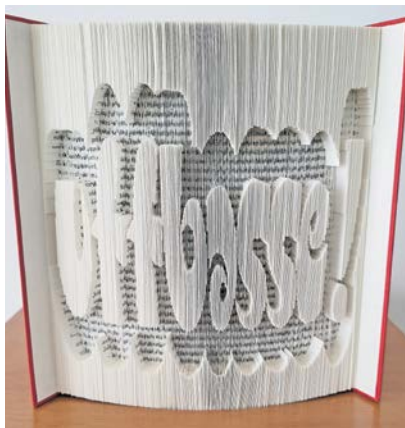
Gesundheit per App – E-Rezepte und Co. einfach erklärt: Gesundheits-Apps sicher nutzen: zum Beispiel E-Rezept-App, Gesundheitskarte mit PIN oder Apps für Medikamentenübersicht und Online-Terminvereinbarung. Die Einrichtung und Anwendung auf dem Smartphone werden erklärt.
Di 21.4., 16-17.30 Uhr, KVHS Bad Dürkheim, 06322/961-2408

Politik / Gesellschaft / Umwelt

Innenarchitektur als Kunstform: Im Kurs wird ein individuelles Einrichtungskonzept erstellt.
Di 5.5., 19-20.30 Uhr, VHS Grünstadt, 06359/805523

Bienenzauber – was im Bienenstock wirklich passiert: Der Vortrag mit Mitmachheiten richtet sich an Kinder von sieben bis zehn Jahren (mit erwachsener Begleitung) und zeigt, wie spannend das Leben der Bienen ist. In einem sicheren Schaukasten kann ein kleines Bienenvölkchen beobachtet werden.
Sa 16.5., 10-12 Uhr, KVHS Bad Dürkheim, 06322/961-2408

Die Pfalz – hiwwe wie driwwe, hinne wie vonne: Dieser Kurs ist eine Reise durch die jüngere Geschichte der Vorderpfalz: inklusive Infos zu Sprache und Lebensgefühl.
3x ab Fr 29.5., 18.30-20 Uhr, VHS Haßloch, 06324/935-325



Alte Bücher werden beim Buchfaltkurs für Anfänger zu neuem Leben erweckt. Foto: Elke Minor

Gesundheit

Hatha Yoga zur Rückenentspannung
9x ab Mo 13.4., 18.15-19.45 Uhr, VHS Freinsheim, 06353/9357-272

Benefit-Yoga
8x ab Do 16.4., 18-19.15 Uhr, VHS Deidesheim, 06326/977225
8x ab Do 16.4., 19.30-20.45 Uhr, VHS Deidesheim, 06326/977225

Wirbelsäulengymnastik
10x ab Do 16.4., 10.10-11.10 Uhr, VHS Leiningerland, 06359/8001-4042

Entspannung mit Klangschalen, Mantrasingen und Meditation
Fr 24.4., 18.45-19.45 Uhr, VHS Haßloch, 06324/935-325

Selbstbehauptungsworkshops – für Frauen und Mädchen
Sa 25.4., 10-12 Uhr Modul 1
Sa 25.4., 12.30-14.30 Uhr Modul 2
So 26.4., 10-12 Uhr Modul 3
So 26.4., 12.30-14.30 Uhr Modul 4
VHS Wachenheim, 06322/9580-108
Die Module sind in sich abgeschlossen und einzeln buchbar.

Yoga und Achtsamkeit – Wege zu innerer Ruhe und Resilienz. Ein Work-



Naan-Brot ist nur ein Beispiel im Kurs „Indisches Backen“. Auch Dips werden zubereitet. Foto: Cegoh/Pixabay

shop zu Stressbewältigung, Atemkraft und seelischer Balance
Sa 9.5., 10-16 Uhr, VHS Bad Dürkheim, 06322/935-4200

Kochen und Backen

Gesunde Gerichte – Kochen ohne Kochen
Sa 25.4., 11-12.30 Uhr, VHS Lambrecht, 06325/181-145
Sa 9.5., 11-12.30 Uhr, VHS Lambrecht, 06325/181-145

Antientzündliche Ernährung für Frauen: Kooperationsveranstaltung mit den Gleichstellungsbeauftragten von Landkreis Bad Dürkheim und Stadt Grünstadt/Verbandsgemeinde Leiningerland.
Di 5.5., 18-19.30 Uhr, VHS Grünstadt, 06359/805523

Indische Backstube – Brote aus dem Ofen, Dips zum Genießen und eine süße Verführung: Weiches Naan, würziges Missi Roti, gefüllter Kulcha und klassisches Tandoori Roti werden gebacken. Dazu bereiten die Teilnehmenden Dips und Chutneys zu, die jedes Brot perfekt ergänzen.
Di 28.4., 17.15-21 Uhr, VHS Bad Dürkheim, 06322/935-4200

Kunst und Kultur

Matschen, Klatschen, Kneten – für Kinder von zwei bis drei Jahren und eine Begleitperson
3x ab Do 16.4., 9.30-11.30 Uhr, Offene Kreativ-Werkstatt Bad Dürkheim, 06322/980715

Trommeln mit Djembe und Dundun
So 19.4., 14-18 Uhr, VHS Bad Dürkheim, Tel. 06322/935-4200

Grundlagen der digitalen Fotografie
2x ab Sa 18.4., 9-13 Uhr, VHS Grünstadt, 06359/805523
2x ab Sa 30.5., 9-13 Uhr, VHS Grünstadt, 06359/805523

Buch-Falt-Kunst für Anfänger: Alte Bücher werden zu neuem Leben erweckt mit Hilfe von geknickten Eselsohren – denn es gibt fast unendliche Möglichkeiten, Schriftzüge, Namen oder Silhouetten in die Sichtkante eines Buches zu falten.
Di 21.4., 18-21 Uhr, Offene Kreativ-Werkstatt Bad Dürkheim, 06322/980715

Schmuck aus Silberton zum Thema Natur – ab 14 Jahren und Erwachsene
2x ab Do 21.5., 18-21 Uhr, Offene Kreativ-Werkstatt Bad Dürkheim, 06322/980715

Ausblick: Bildungsurlaube

Starke Worte, klarer Auftritt – Gesprächs- und Redekompetenz mit Wirkung: Für alle, die ihre kommunikative und rhetorische Sicherheit erweitern möchten.
Online: Mo 6.7. bis Fr, 10.7., jeweils von 9-16 Uhr; Präsenz: Mo 5.10. bis Fr 9.10., jeweils von 9-16 Uhr, KVHS Bad Dürkheim, 06322/961-2408

Stressbewältigung und Entspannung im Berufsalltag
Mo-Fr 12.-16.10., 9-16 Uhr, KVHS Bad Dürkheim, 06322/961-2408

Infos und Anmeldung:
www.kvhs-duew.de

Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte

Gewaltfreie Kommunikation in der Kita: Gewinn für alle Beziehungen

Mit Hilfe der vier Schritte der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) zum entspannteren Umgang miteinander: für eine wertschätzende Kommunikation im Kita-Team, professionelle Zusammenarbeit mit Eltern und kreative Konfliktlösung zwischen Kindern.
Fr 17.4., 9-16 Uhr, KVHS Bad Dürkheim, 06322/961-2401

Stellvertretung – Führen in der zweiten Reihe?!

Mo 20.4. + Di 21.4., 9-16 Uhr, KVHS Bad Dürkheim, 06322/961-2401

Qualifizierung für Sprachbeauftragte

Die Qualifizierungsreihe für Sprachbeauftragte baut auf dem Landescurriculum „Mit Kindern im Gespräch“ auf. Sie richtet sich an Fachkräfte, die als Sprachbeauftragte tätig sind oder diese

Tätigkeit anstreben. Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Qualifizierungsreihe „Mit Kindern im Gespräch“.
9x ab Mo 26.10., 8.30-15.30 Uhr, KVHS Bad Dürkheim, 06322/961-2401

Lösungen finden ohne viele Worte

Einführung in die systemische Aufstellungsarbeit
Mi 27.5. + Do 28.5., 9-16 Uhr, KVHS Bad Dürkheim, 06322/961-2401

Qualifizierung zur Praxisanleitung
7x ab Di 2.6., 9-16 Uhr, KVHS Bad Dürkheim, 06322/961-2401



Anmeldungen, Informationen und weitere Kurse finden Interessierte online auf: www.kvhs-duew.de.

Vom Säugling bis zum alten Menschen

Katharina Ruppel hat als neue Leiterin des Gesundheitsamtes die Prävention besonders im Blick

Seit 1. Februar ist Katharina Ruppel neue Leiterin des Gesundheitsamts des Landkreises Bad Dürkheim. Die 45-jährige Chirurgin kam vom Marienhaus Klinikum Hetzelstift Neustadt zur Kreisverwaltung und freut sich auf ihre neuen Aufgaben. Vor allem Prävention ist ein Thema, das die Medizinerin umtreibt und das sie auch gerne im Gesundheitsamt weiter voranbringen möchte. Ihr Ziel: „Das Gesundheitsamt sollte die Funktion der Gesundheitsfürsorge für alle in der Bevölkerung übernehmen vom Säugling bis zum alten Menschen. Daran möchte ich arbeiten!“

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit Katharina Ruppel eine hochqualifizierte Medizinerin für die verantwortungsvolle Stelle als Leiterin des Gesundheitsamts gewinnen konnten. Ihre medizinische und organisatorische Expertise, ihre Ideen und neuen Impulse werden die Abteilung stärken. Mit ihrem Blick für moderne, effiziente Strukturen bringt sie beste Voraussetzungen mit, um die wichtige Arbeit im Gesundheitsamt erfolgreich weiterzuentwickeln und es auch nach dem herausfordernden Umzug von Neustadt nach Bad Dürkheim für zukünftige Aufgaben gut aufzustellen“, sagt der für das Gesundheitsamt zuständige Erste Kreisbeigeordnete Timo Jordan.

Schon als Kind war Ruppel klar: „Ich will Ärztin werden!“ Den Weg hat sie konsequent verfolgt. Aufgewachsen nahe Stuttgart, gab es nach dem Abitur einen Studienplatz für sie an der Martin-Luther-Universität in Halle an der Saale, wo sie ihren heutigen Ehemann kennengelernt hat. 2004 ist die angehende Ärztin nach dem Physikum, dem ersten Staatsexamen im Medizinstudium, nach Mannheim gewechselt. Ruppel hat sich dort an vielen Stellen engagiert, unter anderem in der Fachschaft, aber auch in der Entwicklung des „Ma-Re-Cu-M“. Die Abkürzung steht für Mannheimer Reformiertes Curriculum für Medizin und ist ein Modellstudiengang der Medizinischen Fakultät Mannheim, die zur Universität Heidelberg gehört.

„Das war toll, weil es zu dem Zeitpunkt in Mannheim die sogenannte Vorklinik nicht gab. Die ersten vier Semester des Medizinstudiums haben also gefehlt“, erzählt Ruppel, „wir haben damals einen Studiengang entwickelt, der organbezogenes Lernen beinhaltet hat. Wenn es zum Beispiel um die Niere geht, soll es um alles gehen, was mit Niere zu tun hat – Anatomie, Physiologie, Biochemie.“ Die Arbeit an der Entwicklung des Studiengangs hat Früchte getragen, noch heute läuft das Medizinstudium in Mannheim nach dieser fächerübergreifenden Struktur. In ihrer Zeit an der Uniklinik hat sich



Prävention ist ein wichtiges Thema im Gesundheitsbereich, auch für das Gesundheitsamt des Landkreises. Foto: Tung Lam/Pixabay

Ruppel auch für das Teddybärkrankenhaus eingesetzt, das sie später ans Hetzelstift mitgebracht hat. „Die Zielgruppe sind Kinder etwa ab fünf Jahren, denen wir die Angst vorm Arzt nehmen wollen. Sie bringen ein ‚krankes‘ Kuscheltier mit ins Teddybärkrankenhaus und machen den ganzen Untersuchungsablauf als Teddymama oder -papa mit“, erklärt sie das Projekt. Von Anmeldung über Anamnese bis hin zu Verbänden und „Medizin“ erleben die Kinder mit ihrem Kuscheltier, dass Ärztinnen und Ärzte helfen wollen, gesund zu werden. Früher kann ein Präventionsprojekt fast nicht ansetzen. Und natürlich muss dann ganz dringend mal der Hals einer Giraffe geschient oder ein Teddyohr wieder angenäht werden. Da die Medizinerin mit ihrer Familie mit vier Generationen unter einem Dach in Friedelsheim wohnt, hat auch die Kita im Ort ab und an ein Teddybärkrankenhaus zu Gast. Es soll auch ein Programmpunkt beim nächsten Pflegekinderfest der Kreisverwaltung sein.

Aber zurück zu Ruppels bisherigen beruflichen Stationen: Nach dem Abschluss 2009 hat Ruppel im Hetzelstift



Neue Leiterin des Gesundheitsamts: Katharina Ruppel. Foto: KV/Estelmann

in der Visceralchirurgie angefangen, hat 2020 ihren Facharzt gemacht. Mit einer Kollegin hat sie das Darmzentrum im Hetzelstift koordiniert, viel mit Tumorpatienten gearbeitet. Zuletzt war sie Funktionsoberärztin in der Notauf-

nahme, ehe sie im November 2025 als Schul- und Amtsärztin ins Gesundheitsamt der Kreisverwaltung gewechselt ist. Nun folgte der Schritt an die Spitze der Behörde. Ein wichtiger Grund war für sie, dass sie sich mehr mit präventiven Themen beschäftigen wollte, damit Menschen gar nicht erst in der Arztpraxis oder im Krankenhaus landen.

Im Gesundheitsamt ist sie bereits mitdendrin in der Einarbeitung, es laufen aktuell viele Kennenlerngespräche mit den knapp 40 Mitarbeitenden. Themen und Informationen sichten, sich mit neuen Gesetzen beschäftigen – all das füllt jetzt die Tage der neuen Gesundheitsamtschefin, die von sich selbst sagt: „Ich bin pragmatisch und an Lösungen interessiert. Da bin und bleibe ich Chirurgin.“ Dazu passt auch ihre klare Art der Kommunikation und des strukturierten Arbeitens.

Apropos Chirurgin: In dem Job haben es Frauen auch heute noch deutlich schwerer als Männer, werden in Teilzeit häufig benachteiligt und bei Beförderungen übergangen. Darum ist Ruppel im Verein „Die Chirurginen“ als Mentorin aktiv und unterstützt junge Medizinerinnen auf ihrem beruflichen Weg.

Auch außerhalb der Arbeit ist Ruppel engagiert. Sie ist an der Schule ihres Sohnes Schulleiternbeiratsvorsitzende und an der ihrer Tochter im Förderverein aktiv. Sie gehört dem Deutsch-Französischen Freundeskreis Wachenheim-Cuisery an und verbessert nicht nur beim regen Austausch mit der Deidesheimer Partnerstadt Cuisery ihre Französischkenntnisse.

Als Hobbies nennt sie Kochen – „mit Zeit und Muße gerne auch aufwendig“ – und Lesen – „alles, was kommt von Belletristik bis Biographien“. „Ich bin auch gern in unserem Garten oder im Pfälzerwald unterwegs“, verrät Ruppel. Gutes Essen und ein gutes Glas Wein kann sie genießen. Ob die Medizinerin den Job als Chirurgin im OP vermisst? Auch hier ist ihre Antwort klar: „Ich bin im Moment genau richtig, da wo ich jetzt bin.“ | Laura Estelmann

Aufgaben des Gesundheitsamts

Dritte Säule des Gesundheitswesens

Die Gesundheitsämter bilden mit anderen Behörden neben Klinik und Praxis die dritte Säule des öffentlichen Gesundheitswesens – den öffentlichen Gesundheitsdienst. Wesentliche Aufgabe des Gesundheitsamtes ist die Förderung und der Schutz der Gesundheit der Menschen. Sowohl der Einzelne als auch die Allgemeinheit soll geschützt und zu

einer gesunden Lebensführung ermutigt werden. Das Gesundheitsamt ist als Abteilung Teil der Kreisverwaltung Bad Dürkheim und sowohl für den Landkreis als auch für die Stadt Neustadt zuständig. Noch ist der Sitz in Neustadt. Im Laufe des Jahres ist der Umzug nach Bad Dürkheim geplant. Das Gesundheitsamt hat viele Aufgaben:

- ➔ Gutachten erstellen

- ➔ Impfberatung
- ➔ Beratung zu HIV/sexuell übertragbaren Krankheiten
- ➔ Kontrolle der Einhaltung der U-Untersuchungen bei Kleinkindern
- ➔ Betriebsärztliche Untersuchungen
- ➔ Schuleingangsuntersuchungen
- ➔ Präventionsprojekte unter anderem mit Schulen, Kitas, Pflegeheimen, Agentur für Arbeit
- ➔ Sozialpsychiatrischer Dienst,

der sich um psychisch kranke Erwachsene, Suchtkranke und deren Angehörige kümmert.

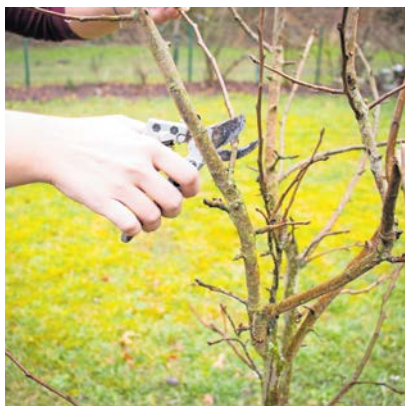
- ➔ Infektionsschutz
- ➔ Einhaltung von Hygienerichtlinien mit Kontrolle von Krankenhäusern, Badeseen, Nagelstudios
- ➔ Überwachung meldepflichtiger Krankheiten
- ➔ Beratung nach Prostitutionschutzgesetz
- ➔ MPU-Vorbereitung | Red

Artenvielfalt im Garten

Obstbaum-Pflanzaktion im Landkreis Bad Dürkheim: Expertentipps für Schnitt und Pflege

Der Landkreis Bad Dürkheim hat eine Obstbaum-Pflanzaktion ins Leben gerufen, um für Artenvielfalt und Naturschutz im heimischen Garten zu werben. Ein Baustein der Aktion war ein Vortrag von Herbert Ritthaler von der gleichnamigen Baumschule in Hütschenhausen, im Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim. Vom blühenden historischen Obstbau spannte sich der Bogen zu den aktuellen Möglichkeiten in unserer Zeit und dann zum ziel-führenden, pflanzengerechten Obstbaumschnitt.

Auch für Bäume, die reichlich Standraum bekommen und groß werden dürfen, wird Schnittbetreuung während der Entwicklungsjahre angeraten, damit sie stabile und nicht zu dichte Kronen aufbauen. Wichtig ist die Gestaltung der Baumkrone vor allem, wenn später von Hand geerntet werden soll. Der Tipp des Experten: „Schneiden Sie den Baum mit der Leiter, die Sie später auch zum Ernten verwenden!“ Schon bei der Pflanzung lohnt es, sich klar zu werden über die gewünschte Endbreite und -höhe. Fünf Meter Breite sind das Minimum an Platzbedarf für Halb- und Hochstämme – jedoch später dann mit regelmäßigem Schnitt. Je nach Standortbedingungen, Schnittkonzept und Sorte können Obstbäume acht Meter und im Alter noch wesentlich breiter werden. Wird das junge Bäumchen zur optimalen Zeit im Herbst und Winter eingebuddelt, wird der Boden im Pflanzloch nur gut angetreten und nicht gewässert. „Der Baum soll merken, dass er mit den Wurzeln tief nach unten muss, um an Wasser zu kommen. Das lernt er nicht, wenn man ihn verwöhnt und ständig bewässert“, erklärt Ritthaler. Am Anfang steht der Pflanzschnitt, der dafür sorgt, dass die noch schwache Wurzel nicht überfordert ist. Ein kräftiger Trieb



Braucht etwas Naturverständnis: Baumschnitt. Foto: Carina Wojtak/Pixabay

wird dabei zum Hauptstamm, drei bis vier weitere Triebe zu Hauptästen gezogen. Ein Freihalten der Baumscheibe unter der Baumkrone von Grasbewuchs und Bedeckung mit Mulch-Material wirkt Wunder in der Anwachsphase. Denn alles Bodenleben liebt feucht und dunkel und unterstützt durch die Wasser- und Nährstoffversorgung, während Graswurzeln gerade im Sommer viel Regenwasser wegnehmen. Danach sollte der Hobby-Gärtner oder Obstwiesen-Besitzer alle ein bis zwei

Jahre nach dem jungen Obstbaum schauen und das angelegte Grundgerüst aus Hauptstamm und Hauptästen gegebenenfalls korrigieren, um eine gleichmäßige und kräftige Entwicklung zu sichern. Eingriffe sind nur dort nötig, wo Triebe zu dicht ineinander, zu steil hoch oder zu stark hängend wachsen. Schon bald ist dieses Grundgerüst mit Fruchstäben besetzt, die erste Kostproben an Früchten liefern. Nachdem der Obstbaum die angepeilte Endhöhe erreicht hat – passend zum individuellen Konzept – beginnt der Erhaltungsschnitt: gelegentliches Auslichten, Verjüngen und dabei Begrenzen der Höhe. Sonne und Wind sollen in jeden Winkel der Baumkrone gelangen, denn: „Süße, aromatische Früchte brauchen eine offene Krone. Pilzkrankheiten gedeihen da, wo es dicht und feucht ist“, weiß Ritthaler. Um Obstbäume zu betreuen, brauche es nur ein wenig Verständnis der natürlichen Abläufe: „Am Ende hat immer der Baum recht!“ Der für Umwelt- und Naturschutz zuständige Kreisbeigeordnete Sven Hoffmann hat die Idee der Obstbaumaktion aus dem Landkreis Bergstraße mitgebracht. Obstbäume können mit Coupons bestellt werden: www.kreis-bad-duerkheim.de/obstbaum-aktion (siehe ne-

benstehenden QR-Code). Die Coupons gehen an die Untere Naturschutzbehörde der Kreisverwaltung Bad Dürkheim, Philipp-Fauth-Straße 11, 67098 Bad Dürkheim oder eingescannt oder abfotografiert per E-Mail an obstbaum@kreis-bad-duerkheim.de. Auch eine formlose Bestellung per Brief oder E-Mail ist möglich, dann müssen aber alle auf dem Coupon auszufüllenden Informationen enthalten sein. Zur Wahl stehen Äpfel, Kirschen, Mirabellen, Quitten und Mandeln. Die Untere Naturschutzbehörde sammelt die Bestellungen und leitet sie weiter an die Baumschule. Am 14. November gibt es auf dem Wurstmarktplatz eine Abholaktion. Die Bäumchen werden an dem Tag bei der Baumschule bezahlt, die Kreisverwaltung tritt nur als Vermittler auf und verdient an der Aktion nichts. | Red

Weitere Informationen: obstbaum@kreis-bad-duerkheim.de oder bei **Manuel Rautenberg** (06322/961-5211). **Telefonische Bestellungen sind nicht möglich.**



Gebietsfremde Arten (Teil 8): Orientalisches Zackenschötchen

Auf den ersten Blick wirkt es harmlos: gelbe Blüten, kräftiges Grün, ein krautiger Wuchs. Doch das Orientalische Zackenschötchen (*Bunias orientalis*) zählt zu den eingewanderten Pflanzenarten, die heimische Ökosysteme zunehmend unter Druck setzen. In unserer Serie stellen wir diese pflanzlichen und tierischen Eindringlinge vor.

Ursprünglich aus Südosteuropa und Westasien stammend, hat sich das Orientalische Zackenschötchen in den vergangenen Jahrzehnten in Mitteleuropa etabliert – mit Folgen für die Pflanzenvielfalt. Vermutlich gelangte die Art bereits im 18. oder 19. Jahrhundert durch Handel und Transportwege nach Mitteleuropa. Heute findet man sie vor allem entlang von Straßen, Bahndämmen, Flussufern und auf nährstoffreichen Brachflächen. Dort breitet es sich oft rasch aus und bildet dichte Bestände, die anderen Pflanzen kaum Raum lassen. „Der Eindringling steht zwar nicht auf der EU-Liste für invasive Arten, aber dort, wo er vorkommt, verdrängt er heimische Pflanzen stark und entwickelt flächige Bestände“, wissen die Experten von der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) bei der Kreisverwaltung. Im Landkreis Bad Dürkheim kommt das Orientalische Zackenschötchen vor allem im Norden vor und brei-

tet sich seit einiger Zeit gerade entlang der Straßenränder stark aus. Das Orientalische Zackenschötchen ist eine mehrjährige, kräftige Pflanze, die normalerweise 0,8 bis einen Meter, aber auch bis zu 1,5 Meter hoch werden kann. Charakteristisch sind die leuchtend gelben Blüten, die zwischen April und Juni in dichten, traubenartigen Blütenständen erscheinen. „Es blüht den ganzen Sommer auffällig, ähnlich wie Raps, aber deutlich länger“, teilt die UNB mit. Ein weiterer Unterschied zu Raps: Die Samenkapseln der Zackenschote sind nicht länglich, sondern kugelige Schötchen mit Zacken – daher der Name. Die großen, tief gelappten Blätter sitzen vor allem im unteren Bereich der Pflanze und bilden eine ausladende Rosette. Der Stängel ist stabil, aufrecht und verzweigt sich im oberen Bereich. Unter der Erde verbirgt sich eine starke Pfahlwurzel, die tief in den Boden reicht – ein entscheidender Vorteil gegenüber vielen heimischen Pflanzen. Sie ermöglicht dem Zackenschötchen, Trockenperioden gut zu überstehen und nach Störungen schnell wieder auszutreiben. Das Problem beginnt dort, wo das Orientalische Zackenschötchen zur Konkurrenz wird. Es wächst schnell, beschattet kleinere Pflanzen und entzieht dem Boden Wasser sowie Nährstoffe. Besonders in artenreichen Wiesen und Auen verdrängt es empfindliche, spe-



Sieht hübsch aus, schadet aber der Artenvielfalt: Orientalisches Zackenschötchen. Foto: Frau-Doktor/Pixabay

zialisierte heimische Arten. Die Folge sind eintönige Pflanzenbestände. Diese Entwicklung wirkt sich auch auf die Tierwelt aus: Viele Insekten sind auf bestimmte einheimische Pflanzen spezialisiert. Verschwinden diese, verlieren auch sie ihre Nahrungs- und Lebensgrundlage – mit langfristigen Auswirkungen auf das gesamte Ökosystem. Die Bekämpfung des Orientalischen Zackenschötchens gilt als anspruchsvoll, ist aber nicht aussichtslos. Entscheidend ist ein frühes und konsequentes

Vorgehen gegen erste Besiedlungen und einzeln stehende Pflanzen. Einzelpflanzen sollten möglichst vollständig mit samt der Pfahlwurzel ausgegraben oder ausgestochen werden – etwa mit dem Spaten oder Unkrautstecher. Bleiben Wurzelreste im Boden, treibt die Pflanze erneut aus. Wiederholtes Mähen vor der Samenreife schwächt die Pflanze langfristig und verhindert ihre weitere Ausbreitung. Ein einzelner Schnitt reicht jedoch nicht aus. Besonders wichtig ist es, die Pflanze vor der Blüte oder spätestens vor der Samenreife zu entfernen, da sie große Mengen langlebiger Samen produziert. Da Samen über Jahre keimfähig bleiben, sind Nachkontrollen über mehrere Vegetationsperioden notwendig. In sensiblen Naturräumen erfolgt die Bekämpfung meist ohne chemische Mittel, um weitere Schäden zu vermeiden: durch Ausstechen oder mit Hilfe einer Elektrolanze, die die Pflanze mit Strom zerstört. Alle Teile der Pflanze, insbesondere ihre Samen, müssen fachgerecht entsorgt werden, entweder im Restmüll oder in einer professionellen Kompostieranlage – nicht im Biomüll. „Es ist äußerst wichtig, dass sich die Pflanze nicht durch die Entsorgung vermehren kann. Das gilt auch für den Transport des Materials: Wurzeln, Samen oder Blüten dürfen nicht verteilt werden“, warnen die Naturschützer. | Sina Müller



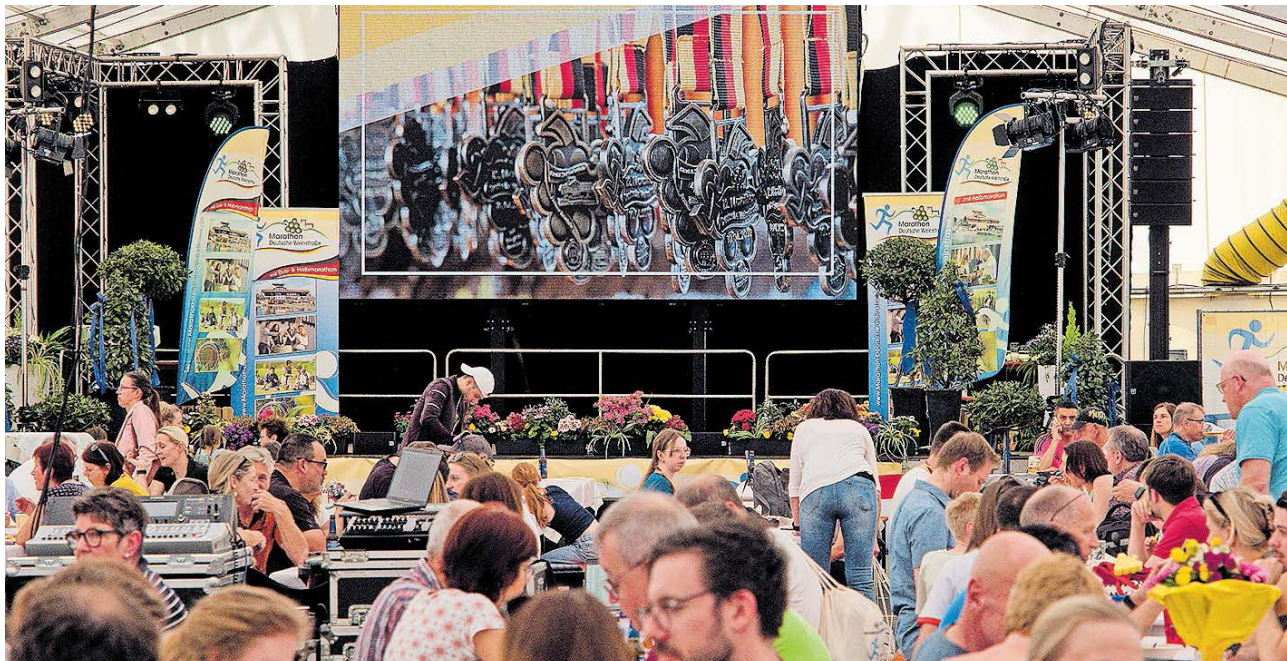
INFO

Marathon: Deutsche Weinstraße teilweise gesperrt

Die Organisatoren des Marathon Deutsche Weinstraße weisen darauf hin, dass die Strecke zwischen Bockenheim und Grünstadt (und Gegenrichtung) am Marathonsonntag, 12. April, von 10 bis 15.30 Uhr gesperrt ist. Zwischen Bockenheim/Berg und Bad Dürkheim wird die Strecke in beiden Richtungen an einzelnen Abschnitten versetzt jeweils für etwa drei Stunden gesperrt, bis alle Läufer komplett den Abschnitt passiert haben. Querverkehr ist vereinzelt möglich. Umleitungen werden ausgeschildert. Eine Anfahrt von Rettungs- und Notarztfahrzeugen ist im Notfall möglich.

„Wer mit dem Auto die Strecke passieren will, muss mit Verzögerungen rechnen. Termine sollten am besten so geplant werden, dass sie vor 10 Uhr oder nach 15 Uhr liegen, denn die Weinstraße gehört an diesem Sonntag den Läuferinnen und Läufern“, so die Organisatoren. „Wir empfehlen, das Gebiet großräumig zu umfahren oder in der entsprechenden Zeit das Auto komplett stehen zu lassen“, raten die Veranstalter. In Bockenheim sind die Parkmöglichkeiten massiv eingeschränkt. Deshalb werden Athletinnen und Athleten, aber auch Besucherinnen und Besucher gebeten, die Park&Ride-Plätze in Grünstadt und Monsheim zu nutzen. Sie sind ausgeschildert am Globus (Grünstadt) und im Gewerbegebiet „Am Bockenheimer Weg“ (Monsheim). Von diesen zwei Plätzen aus verkehren Shuttlebusse in regelmäßigem Takt bis Bockenheim. Shuttlebus aus Monsheim: zwischen Robert-Bosch-Straße Monsheim und dem Ortseingang Bockenheim Nord; Shuttlebus aus Grünstadt: zwischen Daimlerstraße Grünstadt und Bahnhof Bockenheim. Der Shuttleverkehr startet um 7.30 Uhr. Bis um 9.45 Uhr fahren die Busse im Fünf-Minuten-Takt, um die Sportlerinnen und Sportler pünktlich zum Start zu bringen. Danach fahren die Busse alle 15 Minuten, zu späteren Stoßzeiten in kürzerem Takt. „Wir haben die Taktung noch einmal optimiert. Ich bedanke mich dafür bei den Verkehrsbetrieben Leiningerland, die mit uns seit vielen Jahren den Shuttle einrichten“, sagt Marathon-Organisator Rolf Kley. Er weist aber auch darauf hin: „Alle Läuferinnen und Läufer sind selbst dafür verantwortlich, pünktlich zum Startbereich zu kommen.“ Die Organisatoren bitten dringend darum, diese Hinweise zu beachten und nicht mit dem Auto direkt nach Bockenheim anzureisen.

Weitere Infos zu Streckenführung und Sperrung: www.marathon-deutsche-weinstrasse.de



Beim Marathon Deutsche Weinstraße ist auch im Festzelt Programm. Foto: Erwin Mitsche

Viel los beim Marathon

Abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Sportler und Zuschauer am 11. und 12. April

Das Rahmenprogramm zum Marathon Deutsche Weinstraße konzentriert sich vor allem auf den Start- und Zielbereich in Bockenheim. Das Dorf ist zum Marathon alle zwei Jahre im Ausnahmezustand. „Wenn rund 3800 Athleten an den Start gehen, dann ist das eine logistische Höchstleistung“, betonen die Leiter des Wirtschaftsbetriebs, Timo Hennrich und Timo Konietzka vom TSV Bockenheim. Rund um das Haus der Deutschen Weinstraße warten das gesamte Wochenende wieder Aktionen auf Sportler und Zuschauer.

Samstag, 11. April

Die Ausgabe der Startunterlagen sowie Nach- und Ummeldungen vor Ort sind am Samstag, 11. April, ab 13 Uhr möglich. Im Festzelt gibt es außerdem am Samstag und Sonntag eine kleine Sport- und Gesundheitsmesse. Ebenso findet an beiden Tagen ein Kinderspiel- und Sportfest statt. Das Porsche Zentrum Kaiserslautern präsentiert seine Fahrzeugflotte und stellt außerdem die Vorausfahrzeuge beim Lauf: reine E-Autos, um dem Klima- und Umweltschutz Rechnung zu tragen. „Hier trifft Ausdauer auf Antrieb“, sagt Rolf Kley. Ab 14.30 Uhr können sich samstags die Jüngsten bei den Kinder- und Jugendläufen messen. Bei der Nudelparty von 13 bis 19 Uhr, gesponsert von Aldi Süd, gibt es ordentlich Kohlenhydrate für alle kleinen und großen Läufer. Nudeln und Soßen werden im Kreiskrankenhaus Grünstadt vorbereitet und von den Helfern in Bockenheim serviert. Es gibt auch vegane Varianten. Samstags um 19 Uhr spielt die Band „Twist & Shout“ im Festzelt. Der Eintritt ist frei. „Wir sind uns sicher, die Band wird die Leute begeistern“, freuen sich Rolf Kley und Timo Hennrich.

Sonntag, 12. April

Sonntags gibt es für die Aktiven in Bockenheim kostenlose Kurzmassagen von den Schülerinnen und Schülern der Physiotherapieschule (PTS) Grünstadt. „Das ist für unsere Athletinnen und Athleten nach der Anstrengung beim Lauf ein tolles Angebot“, sagt Kley. Am Marathontag sind entlang der gesamten Laufstrecke Vereine und andere freiwillige Helfer aktiv, um die Sportlerinnen und Sportler zu verpflegen. In Dackenheim und Kleinkarlbach gibt es für alle,



Kohlenhydrate für die Läuferinnen und Läufer: Nudelparty. Foto: Erwin Mitsche

die möchten, den traditionellen Rieslingschwamm als typische Erfrischung – ein gelber Schwamm in Traubenform, getränkt mit Riesling. In Bockenheim am Weingut Sonnenhof wartet zudem der Schorle-Schauer: Ein sehr dünner Rieslingschorle erfrischt von oben alle, die es mögen.

Stimmungsmusik heizt sowohl den Läuferinnen und Läufern als auch den Fans an der Strecke immer wieder ein: Guggemusik gibt's in Kleinkarlbach am Dorfgemeinschaftshaus von „Die Wingertsgescher“, in Kallstadt am Platz der 100 Weine von „Ghost Guggs“ und an der Asselheimer Wand im Weingut Kneisel von den „Ingelumer Rotwoigeister“. In Kirchheim an der Verpflegungsstelle spielt die Percussionsgruppe „Samba Lundi“. „Das ist die richtige Musik zum Anfeuern“, sagt Kley.

Im Start- und Zielbereich ist erneut Achim Seiter, erfahrener Moderator von Sport-Events, zu hören: Er bringt die Läuferinnen und Läufer auf die Strecke und sorgt für Stimmung beim Zieleinlauf.

Wechselzone Bad Dürkheim

Auf dem Stadtplatz in Bad Dürkheim ist die Wechselzone für den Duo-Marathon bei Kilometer 20 eingerichtet. Die Organisation übernimmt in bewährter Weise der LC Bad Dürkheim. Dort ist Wolfgang Behr, der bekannte Sportmoderator aus der Südpfalz, im Einsatz. Um die Läuferinnen und Läufer rechtzeitig zum Wechsellpunkt und zur Siegerehrung zu bringen, fahren Sonderzüge zwischen Bockenheim und Bad Dürkheim. | SM



14. Marathon Deutsche Weinstraße

11. Bockenheim Start/Ziel

13:00 - 19:00 Uhr Sport- und Gesundheitsmesse, Kinderspiel- und Sportfest

13:00 - 19:00 Uhr Nudelparty, kostenlos für alle Teilnehmer

14:30 - 15:15 Uhr Kinder- und Jugendläufe

16:00 Uhr Siegerehrung Kinder-/Jugendläufe

19:00 - 23:00 Uhr  Live-Musik mit Twist & Shout im Festzelt - **kostenlos für alle Besucher!**

EINTRITT FREI

11.

APRIL

12. Bockenheim Start/Ziel

08:00 - 17:00 Uhr Sport- und Gesundheitsmesse, Kinderspiel- und Sportfest

10:00 Uhr START DUO-/MARATHON, HALBMARATHON

13:00 Uhr Siegerehrung Halbmarathon

15:30 Uhr Siegerehrung Duo-/Marathon

12.

APRIL

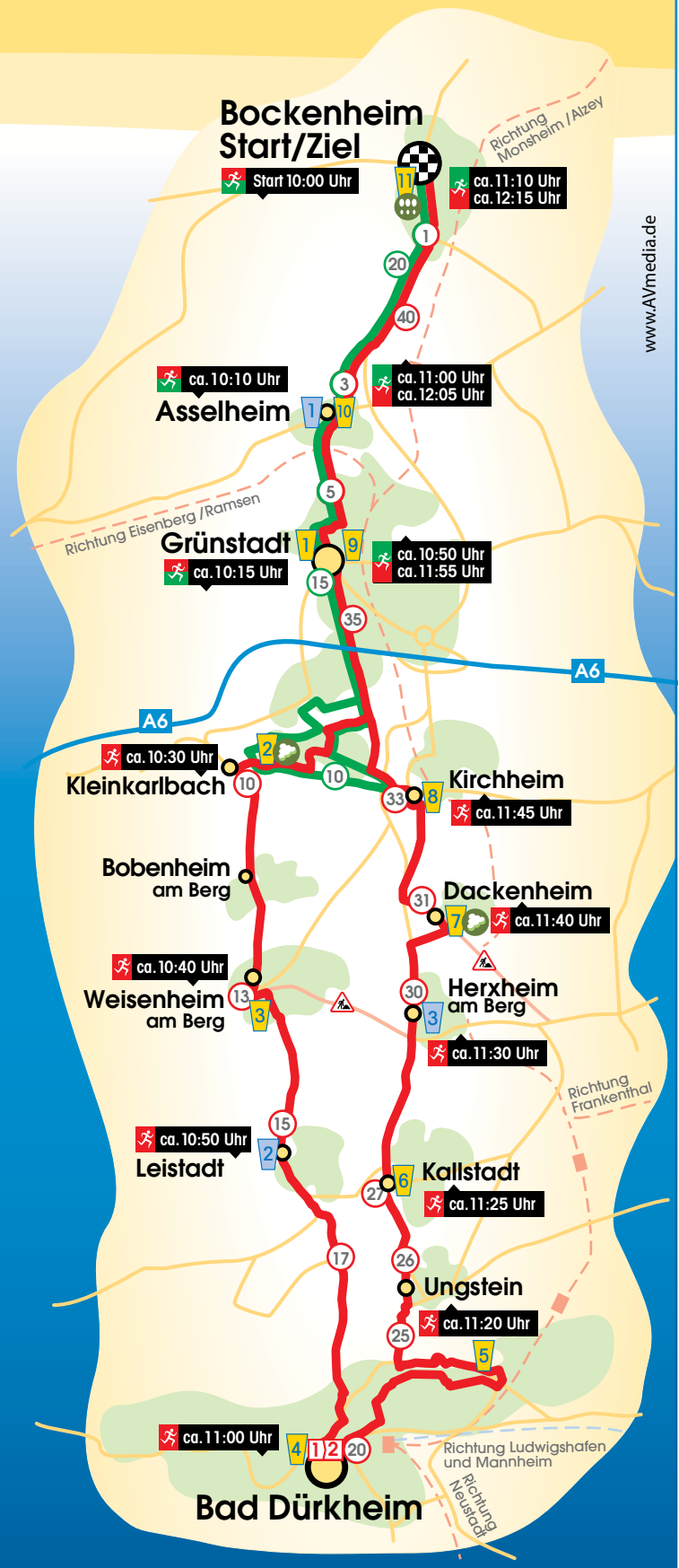
Bad Dürkheim

Ab ca. 11 Uhr treffen die ersten Duo-/Marathon-LäuferInnen am Wendepunkt auf dem Stadt-/Römerplatz ein. Organisation durch den LC Bad Dürkheim - mit Live-Moderation.

Gemeinden an der Laufstrecke

Die Sport- und Kulturvereine präsentieren sich den LäuferInnen und ZuschauerInnen - voraussichtliche Ankunftszeiten siehe Strecke. Pfälzer Spezialitäten sind vorbereitet.

-  Start/Ziel
-  Strecke & Km Duo-/Marathon
-  Strecke & Km Halbmarathon
-  vrs. Ankunftszeiten
-  Verpflegungsstellen
-  3 Wasserstellen
-  Rieslingschwamm
-  Schorle-Schauer
-  1|2 Duo-Wechselzone



www.AVmedia.de

HERZLICHEN DANK
unseren Sponsoren und Partnern

ABSOLUTE TEAMSPORT
RHEIN-PFALZ



Tauschaktion für Glühbirnen

Auf Wertstoffhöfen alte Lampen abgeben und kostenfrei LED-Leuchtmittel mitnehmen

Wir alle drücken viele Male am Tag auf irgendeinen Schalter und knipsen Lampen und Leuchten an. Und jede einzelne davon braucht Strom, um uns im Alltag das erwünschte Licht zu bringen. Weil unterschiedliche Leuchtmittel ganz unterschiedlich viel Energie verbrauchen, bietet der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) des Landkreises Bad Dürkheim eine Umtauschaktion an. Bürgerinnen und Bürger des Landkreises können von Mitte April bis Mitte Juni im wöchentlichen Wechsel auf den vier Wertstoffhöfen des AWB ihre herkömmlichen Glühbirnen abgeben und als Ersatz kostenlos energiesparende LED mit nach Hause nehmen.

„Der Umtausch von viel Energie verbrauchenden Lampen in sparsame LED ist eine Möglichkeit, ohne viel Aufwand dauerhaft Strom effizienter zu nutzen und dadurch auch zu sparen. Wir möchten als Landkreis mit der LED-Tauschaktion einen weiteren Baustein zum Klimaschutz liefern. Wir hoffen, dass sich viele Menschen an der Aktion beteiligen. Kommen Sie zu den Wertstoffhöfen unseres Abfallwirtschaftsbetriebs und tauschen Sie ihre alten Leuchtmittel um!“, ruft Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis auf. Die Aktion startet am 20. April am Wertstoffhof Friedelsheim, es folgen Haßloch, Esthal und Grünstadt – und danach geht es von vorne los in Friedelsheim. Wichtig ist zu beachten, dass alte Lampen immer nur zu den regulären Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe (siehe Infokasten) umgetauscht werden können. Das bedeutet, dass in Esthal ein Umtausch nur mittwochs und samstags möglich ist.

In Friedelsheim gastiert die Aktion von 20. bis 25. April und von 18. bis 23. Mai, in Haßloch von 27. April bis 2. Mai und von 25. bis 30. Mai, in Esthal von 4. bis 9. Mai und von 1. bis 6. Juni und in Grünstadt von 11. bis 16. Mai und 8. bis 13. Juni. In diesen Zeiträumen können die Bürgerinnen und Bürger ihre alten Leuchtmittel zum jeweiligen Wertstoffhof bringen und dafür neue LED-Leuchten mitnehmen. „Geplant ist ein Eins-zu-eins-Austausch. Das bedeutet, man bringt eine Lampe und bekommt dafür eine LED“, erklärt AWB-Werkleiter Klaus Pabst. Sein Mitarbeiter Mirko Roßdeutscher ergänzt: „Es geht um haushaltsübliche Mengen.“ Das bedeutet, wenn jemand mit zehn Lampen kommt, ist das kein Problem. Wer aber gleich einen ganzen Sack voll anschleppt, wird leer ausgehen.

„Wir bauen am jeweiligen Wertstoffhof einen Pavillon mit Tisch und Bank auf, legen dort die LED, die wir zur Verfügung haben, beispielhaft aus. Ein Mitarbeiter wird dann die alten Leuchten der Bürgerinnen und Bürger annehmen und gegen die neuen LED kostenlos austauschen“, erklärt Pabst. Der Vorteil der Wertstoffhöfe als Standort der Aktion ist, dass die alten Leuchtmittel dort direkt in den entsprechenden Entsorgungswegen landen. „Außerdem haben wir alles Nötige vor Ort – Personal, Toiletten, Platz und gute Zufahrtsmöglichkeiten“, berichtet der Werkleiter. Ziel sei es, den Bürgerinnen und Bürgern den Umtausch so einfach wie möglich zu machen. „Wir wollen ja, dass im besten Fall am Ende der Aktion alle LED, die wir bestellt haben, verteilt sind, und überall im Landkreis helfen, CO₂ zu sparen“, betont Pabst.

Vier verschiedene Arten von LED sind erhältlich, entweder in der normalen oder einer dimmbaren Variante. Alle



Glühbirnen verbrauchen weit mehr Energie als die LED. Foto: jatocreate/Pixabay

LED-Umtausch-Aktion - Termine auf den Wertstoffhöfen

Zeitraum	Standort
20.4. bis 25.4.	Friedelsheim
27.4. bis 2.5.	Haßloch
4.5. bis 9.5.	Esthal*
11.5. bis 16.5.	Grünstadt
18.5. bis 23.5.	Friedelsheim
25.5. bis 30.5.	Haßloch
1.6. bis 6.6.	Esthal*
8.6. bis 13.6.	Grünstadt

*Wertstoffhof Esthal ist nur mittwochs und samstags geöffnet!



leuchten in warmen Lichttönen, unterschiedliche Formen haben einen unterschiedlichen Energieverbrauch. E14-Fassungen gibt es als Ball- und Kerzenform (3,4 oder 4 Watt), E27-Fassungen als Tropfen, Ball und Kerze (3,4 oder 4 Watt). T8-Röhren gibt es in 60, 120 oder 150 Zentimetern Länge (7, 15,6 oder 23,1 Watt). Zu guter Letzt stehen noch GU10-Glas-Reflektoren bereit mit (2,4, 3,7 oder 6,1 Watt). Der Verbrauch der dimmbaren LED weicht nur leicht von den oben genannten Werten der normalen LED ab. Die Aktion ist eines der

Teilprojekte, die der Landkreis Bad Dürkheim über Mittel aus dem KIPKI-Förderprogramm des Landes Rheinland-Pfalz finanziert. KIPKI ist das Kommunale Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation, bei dem das Land für Klimaschutzprojekte und Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels 100 Prozent der Kosten übernimmt. Der Landkreis Bad Dürkheim hat knapp zwei Millionen Euro an KIPKI-Mitteln erhalten, die in zwölf Teilprojekte fließen. Rund 80.000 Euro sind für die LED-Umtauschaktion



INFO

Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe

➔ **Haßloch** (Westrandstraße 1), Friedelsheim (An der I527) und **Grünstadt** (Obersülzer Straße 44):

Montag bis Mittwoch und Freitag: 8 bis 12 und 12.30 bis 16 Uhr

Donnerstag: 8 bis 12 und 12.30 bis 17 Uhr

Samstag: 8 bis 12 Uhr

➔ **Esthal** (Klosterstraße):

Mittwoch: 13.30 bis 16.30 Uhr

Samstag: 9 bis 12 Uhr | LE

Achtung! Wertstoffhof Grünstadt vorübergehend geschlossen

Der Wertstoffhof am Abfallwirtschaftszentrum Grünstadt ist von 1. April bis voraussichtlich 2. Mai wegen Bauarbeiten auf dem AWZ-Gelände geschlossen. In dem Zeitraum wird die rund 5500 Quadratmeter große Fläche vor dem neuen Betriebsgebäude des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWB) befestigt. Dafür muss zunächst ein entsprechendes Geländeprofil hergestellt werden, ehe der Unterbau mit Schotter entstehen kann. Danach wird die Fläche asphaltiert und steht dann den Mitarbeitenden des AWB als Parkplatz zur Verfügung. Außerdem dient die Fläche auch als Abstellraum für die 20 Sammelfahrzeuge des AWB. „Wir bitten um Verständnis für die notwendige, vorübergehende Schließung des Wertstoffhofs in Grünstadt. Aber im laufenden Betrieb wären die Arbeiten nicht möglich“, erklärt AWB-Werkleiter Klaus Pabst. Die anderen Wertstoffhöfe des Landkreises stehen den Bürgerinnen und Bürgern in dem Zeitraum wie gewohnt zur Verfügung. Sollten sich die Bauarbeiten wider Erwarten verzögern, wird rechtzeitig über eine Lösung für die LED-Umtausch-Aktion in Grünstadt informiert. | LE

eingepplant. „Was nach einem unscheinbaren Projekt klingt, kann in der Summe vieler kleiner Teile doch eine beachtliche Wirkung entwickeln“, sagt Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld über die Aktion. Würde nur jeder zehnte Bürger des Landkreises eine einzige Lampe eintauschen, wären das rund 13.000 Stück. Errechnet aus angenommenen Durchschnittswerten von Energieverbrauch und Betriebszeit einer Leuchte ergibt sich eine Einsparung von klimaschädlichem CO₂ von knapp 160 Tonnen pro Jahr. | Laura Estelmann

PORSCHE



Die Ideallinie. Finden Sie auch bei unserem Team.

WILLKOMMEN IM PORSCHE ZENTRUM KAISERSLAUTERN.

Wir teilen unsere Porsche Emotionen mit Ihnen. Mit Freundlichkeit, Kompetenz, Leidenschaft und individuellen Service-Angeboten sorgt unser Verkaufsteam deshalb dafür, dass Sie bei uns jederzeit in den besten Händen sind. Denn Höchstleistungen für unsere Kunden stehen bei uns an erster Stelle. Unser Team freut sich auf Ihren Besuch im Porsche Zentrum Kaiserslautern.



Zu unserem
Fahrzeugbestand



Kontakt

Porsche Zentrum Kaiserslautern
Georg Rittersbacher
Sportwagen GmbH
Europaallee 37
67657 Kaiserslautern
Tel. +49 631 31691-1
www.porsche-kaiserslautern.de

Hilfe bei Depression, Demenz, Delir

Fortbildung für pflegende Angehörige und Kräfte der „Alltagsunterstützenden Angebote“

Wenn pflegebedürftige Menschen daheim wohnen bleiben wollen, können Alltagsunterstützende Angebote (AUA) ein wichtiger Baustein sein. Die Mitarbeitenden unterstützen zusätzlich zur häuslichen Pflege oder entlasten pflegende Angehörige unter anderem bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten wie Kochen, Wohnungsreinigung oder Einkaufen. Ihnen kann auffallen, wenn sich die begleitete Person zurückzieht, kein Interesse mehr an Kontakten hat. Ab wann ist das besorgniserregend? Was sind wichtige Hinweise, für AUA-Kräfte, aber auch für Angehörige im Umgang mit Betroffenen?

Bei einem Fortbildungsangebot des Landkreises Bad Dürkheim und der Stadt Neustadt unter dem Motto „Depressionen, Ängste und Co. – Psychische Erkrankungen im Alter und der hilfreiche Umgang mit Betroffenen“ konnten sich AUA-Anbieter und ihre Mitarbeitenden im Februar mit dem Thema eingehender befassen. Die vermittelten Informationen können pflegenden Angehörigen weiterhelfen. Dr. Steffen Conrad von Heydendorff ist seit Juli 2025 Chefarzt der Median-Klinik Sonnenwende in Bad Dürkheim und referierte über psychische Erkrankungen im Alter. Er stellte fest, „dass es bei der Behandlung psychischer Erkrankungen wichtig ist, den älteren Menschen als Ganzes zu sehen und ihm eine umfassende Betreuung zukommen zu lassen, die auf die Bedürfnisse und Lebensumstände älterer Menschen einget.“ Die Gerontopsychiatrische Station der Klinik Sonnenwende, für die von Heydendorff ebenfalls seit 2025 als Chefarzt Ansprechpartner ist, widmet sich speziell psychischen Erkrankungen im höheren Lebensalter.

Drei häufige psychische Erkrankungen im Alter, die auf dieser Station behandelt werden, sind Depressionen, Demenz und Delir. Um Depressionen im Alter zu verstehen, müsse man den Unterschied zu einer „normalen“ Traurigkeit kennen. Im Alter zeige sich eine Depression auch durch vermehrte körperliche Beschwerden wie Konzentrationsprobleme, unerklärlichen Schmerzen oder Schlafstörungen. Betroffene ziehen sich zurück. „Die Symptome werden oft fälschlich als Alterserscheinung oder Demenz interpretiert, was die Behandlung erschwert“, erklärt der Chefarzt. Trotzdem sind Depressionen seiner Erfahrungen nach eigentlich „gutartige Erkrankungen“, die in Episoden verlaufen und von alleine weggehen können. Dennoch ist die fachgerechte Behandlung einer Depression wichtig. Wer sich deshalb Sorgen um einen Angehörigen macht, sollte eine medizinische Abklärung anstreben. Erster Ansprechpartner ist der Hausarzt, der in der Regel den Patienten am besten kennt



Unterstützt bei Depression im Alter: Steffen Conrad von Heydendorff, Chefarzt der psychiatrischen Klinik Sonnenwende in Bad Dürkheim. Fotos: privat/ H. B./Pixabay

und die weitere Diagnostik und Behandlung koordinieren kann. Gut helfen können Gesprächstherapie, Medikamente, Bewegung und soziale Kontakte. Je früher eine vielseitige Behandlung beginnt, desto höher sind die Erfolgschancen.

Demenz ist ein Überbegriff für verschiedene Erkrankungen, die das Gehirn und die geistigen Fähigkeiten beeinträchtigen. Häufige Symptome sind Gedächtnisverlust, Denkstörungen, Orientierungsprobleme, Sprachschwierigkeiten und Veränderungen der Persönlichkeit. Von Heydendorff betont an dieser Stelle: „Das entscheidende Kriterium, um eine Demenz zu erkennen ist die Alltagsfähigkeit. Es gibt gut verträgliche Medikamente, die die Symptome lindern können, dennoch ist die wichtigste Frage: Was braucht der Mensch in seinem Alltag?“. Die Klinik Sonnenwende sieht sich als wichtige Anlaufstelle für diesen Personenkreis. Die Psychiatrische Institutsambulanz ist spezialisiert als Gedächtnisambulanz und ergänzt damit das stationäre Angebot. Delir ist ein plötzlich auftretender, meist vorübergehender Verwirrheitszustand. Betroffene sind orientierungslos, untypisch unruhig oder schläfrig, halluzinieren oder zeigen deutliche Verände-



rungen in Bewusstsein und Aufmerksamkeit. Eine schnelle Diagnose und Behandlung sind nötig, um ernsthafte Folgen zu vermeiden. Ursachen können Infektionen, Operationen, Medikamente, Flüssigkeitsmangel, unbehandelte Schmerzen oder Demenz sein.

„Verstehen und Begleiten – Der Umgang mit psychisch belasteten älteren Menschen im Alltag“, darum ging es im Vortrag von Antje Monti, Pflegerische Leitung der gerontopsychiatrischen Station der Klinik Sonnenwende. Monti nannte Depressionen, Ängste und dementielle Veränderungen als „häufigste Herausforderungen in Pflege, Betreuung und Begleitung“. Dabei sei es im Umgang mit den Betroffenen wichtig zu erkennen: „Psychische Symptome sind keine Charakterschwäche, sondern der Ausdruck von Überforderung, Krankheit oder Verlust.“ Angehörige sollten versuchen, wertschätzend, geduldig und verlässlich gegenüber den Erkrankten zu sein, ihnen so emotionale Sicherheit geben. Weitere Tipps der Expertin: Aktiv zuhören, Gefühle benennen, einfache und klare Sprache wählen, ruhiger Tonfall, nicht bagatelisieren, nicht belehren oder Zeitdruck aufbauen. Bei Depression kann es helfen, die Person zu aktivieren, aber nicht

vorwurfsvoll im Sinne von „Du musst mal wieder raus“, sondern eher fördernd: „Wollen wir zusammen einen kleinen Spaziergang machen?“. Bei der Kommunikation mit Demenzpatienten ist es nicht sinnvoll, zu diskutieren oder zu korrigieren. „Es gibt den Merksatz: Bei Demenz zählt nicht die Realität, sondern das Gefühl“, erklärt Monti.

Der für Gesundheit und Soziales zuständige Erste Kreisbeigeordnete Timo Jordan hatte die Teilnehmenden des Infonachmittags begrüßt. Zu den Akteuren im Bereich der AUA sagte er: „Ihre Arbeit ist von unschätzbarem Wert, da Sie unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern täglich helfen, ihren Alltag zu bewältigen. Jeder Handgriff, den Sie für diese Menschen erledigen, jede persönliche Betreuung, die Sie leisten, hilft dabei, dass unsere Mitmenschen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können, was ja häufig ihr größter Wunsch ist.“ Organisiert wurde die Fortbildungsveranstaltung von Simone Stauder und Anne-Katrin Herbring, die bei der Kreisverwaltung und bei der Stadt Neustadt jeweils für die Pflegestrukturplanung zuständig sind, sowie von Melanie Krebs von der Koordinierungsstelle Gemeindepsychiatrie bei der Kreisverwaltung.

| Laura Estelmann

Rat und Hilfe auf einen Blick

Alltagsunterstützende Angebote

Pflegestützpunkte oder -kassen helfen bei der Suche eines alltagsunterstützenden Angebots (AUA). Mögliche Aufgaben:

- ➔ Pflegende Angehörige bei der Haushaltsführung entlasten
- ➔ Unterstützung
 - ➔ beim Kochen, Einkaufen, Wohnung reinigen
 - ➔ zur Aufrechterhaltung sozialer Kontakte
 - ➔ zur möglichst selbständigen

Bewältigung des Alltags (zum Beispiel Begleitung zum Arzt). Pflegekassen erstatten AUA-Kosten ab Pflegegrad 1 mit monatlich 131 Euro. Weitere Informationen erhalten Pflegebedürftige bei den Pflegestützpunkten. Um mit den Pflegekassen abrechnen zu können, muss das Angebot über eine landesrechtliche Anerkennung verfügen. Beim Anerkennungsverfahren für Anbieter unterstützen die AUA-Service-

stelle des Landes (www.service-stelle-aa.rlp.de) sowie die Pflegestrukturplanung des Landkreises, E-Mail simone.stauder@kreis-bad-duerkheim.de.

Diagnostik und medizinische Behandlung

Erstansprechpartner ist der Hausarzt. Ambulante Diagnostik und medizinische Behandlung psychischer Erkrankungen bei älteren Menschen bieten

Fachärzte für Psychiatrie oder für Neurologie. Möglichkeiten zur stationären und ambulanten Diagnostik und Behandlung gibt es bei der Median Klinik Sonnenwende: Telefon 06322/794-0, online www.median-kliniken.de/de/klinik-sonnenwende-bad-duerkheim. Die Online-Plattform www.psychnavi-rlp.de zeigt Angebote im Land für Menschen mit einer psychischen Erkrankung. | LE



Bei der Gestaltungstherapie können Kursteilnehmende Glaubenssätze erkennen und verändern, neue Perspektiven gewinnen und resilienter werden. Fotos: PSP

Pflegende Angehörige seelisch stärken

Neues Angebot zur Förderung psychischer Resilienz des Pflegestützpunkts in Bad Dürkheim

Wer kranke Angehörige pflegt, ist oft einem großen Stress ausgesetzt: Rund um die Uhr verfügbar sein, eigene Wünsche zurückstellen, funktionieren müssen – das ist häufig Alltag von pflegenden Personen. Dieser Stress wirkt sich auf das Wohlbefinden aus, manchmal ohne dass Betroffene es klar benennen können. Ein neues Angebot beim Pflegestützpunkt Bad Dürkheim möchte hier Hilfestellung geben.

„Kranke Menschen zu betreuen ist eine große Herausforderung und nicht nur zeitliche und körperliche Belastung, sondern eine Tätigkeit, die auch seelische Spuren hinterlässt“, weiß Heike Hamsch. Sie arbeitet im Pflegestützpunkt Bad Dürkheim und leitet seit sechs Jahren einen Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Eine offene Gruppe, regelmäßig wechselten die Teilnehmer. Dieses Angebot soll nun durch ein strukturierteres Format abgelöst werden. „Der Gesprächskreis war für viele sehr heilsam und wurde gut angenommen“, erklärt Hamsch. „Da man aber zu jedem Zeitpunkt einsteigen konnte, waren die Teilnehmer an unterschiedlichen Punkten ihrer Entwicklung.“ Das habe für einige Vorteile gehabt – sie konnten sich an anderen orientieren. Aber der Wechsel habe auch Unruhe gebracht. „Mit jedem neuen Gruppenmitglied änderte sich die Dynamik“, sagt Hamsch. Ein festes Gruppengefühl konnte sich so nur schwer entwickeln.

Hamschs Idee: Ab Juni soll es stattdessen ein abgeschlossenes Seminar mit sieben Terminen und einem festen Teilnehmerkreis geben. Dieses kann für neue Teilnehmer wiederholt werden. „So kann sich die Gruppe gemeinsam entwickeln. Und es entsteht ein noch sicherer Rahmen für vertrauliche Gespräche“, weiß Hamsch. Dieser Austausch untereinander sei wertvoll, weil die Teilnehmer so wissen und spüren, dass sie nicht alleine in dieser schwierigen Situation sind. Aber wichtig ist Hamsch auch, dass dies keine Runde ist, in der man sich gegenseitig nur sein Leid klagt. „Ich will die Resilienz der Angehörigen von Pflegebedürftigen fördern. Sie leisten so viel und sollen einen Raum bekommen, um sich um sich selbst zu kümmern.“ Hamsch ist im bisherigen Gesprächskreis aufgefallen, dass oft fachliche Fragen gestellt werden. Immerhin ist sie als Mitarbeiterin des Pflegestützpunkts

Fachkraft für pflegerelevante Anträge. Eine wesentliche Säule des neuen Seminars sollen daher fachliche Themen sein: Pflegegrad, Leistungen, Anträge, Angebote oder Umgang mit Demenz sind ein paar Themen, die besprochen werden. Die zweite Säule ist laut Hamsch die Persönlichkeitsentwicklung: sich selbst kennenlernen, Glaubenssätze erkennen und verändern, neue Perspektiven gewinnen, resilienter werden. Hierzu nutzt sie Methoden der Kunst- und Gestaltungstherapie, sowie der Gestalt- und Orientierungsanalyse. Ebenso gibt es eine Einführung in die humanistische Psychologie. „Nach dem Seminar sollen sich die Teilnehmer fit fühlen für ihren persönlichen Alltag und das Handwerkszeug haben, ihn zu meistern“, fasst es Hamsch zusammen.

Im Seminar bekommen die Teilnehmenden einen neuen Zugang zu ihren Emotionen. „Der Alltag von pflegenden Angehörigen ist oft sehr angespannt, da ist keine Zeit zum Fühlen oder um seine Gedanken zu benennen“, weiß Hamsch. Viele wüssten nicht mehr, was Ruhe ist. Durch die verschiedenen Methoden könnten die Menschen wieder lernen, wie sich Entspannung anfühlt und ihren Gefühlen auf den Grund gehen. Dabei bedeute Kunsttherapie nicht, schöne Bilder zu malen, sondern den persönlichen Standort zu bestimmen: „Ich drücke meine Gefühle aus. Beim Malen kann ich das oft viel deutlicher als wenn ich es in Worte fassen müsste. Mit den verschiedenen Stoffen haben wir etwas in der Hand, mit dem wir ins Gespräch kommen können.“ Es wird nicht nur gemalt, sondern auch mit Ton, Knete oder Pfeifenreinigern gearbeitet. Weitere Methoden sind Journaling, also schreiben, oder die Bildbetrachtung. Hierfür hebt Hamsch Postkarten mit verschiedenen Bildern in die Höhe und jeder schaut, was es in einem auslöst. „Es gibt alles Mögliche, das wir ver-

wenden. Eben alles, worüber wir ins Gespräch kommen und Zugang zu unseren Gefühlen erhalten“, sagt Hamsch. Unter anderem müssten viele wieder lernen, Hilfe anzunehmen, Entspannung zuzulassen und auf sich selbst zu achten. „Man spürt die Entwicklung“, sagt Hamsch aus Erfahrung. „Doch die neuen Erkenntnisse müssen im Körper verankert werden.“ Hier gibt sie mit ihren Methoden die Möglichkeiten an die Hand. „Ich bin immer wieder erstaunt, wie gut das gelingt, wenn jemand offen ist“, sagt sie. „Aber bei manchen funktioniert es auch nicht. Man muss sich darauf einlassen wollen.“ Ihr Ziel sei es, dass die Teilnehmer gestärkt aus dem Seminar gehen: dass sie fachlich Bescheid wissen und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung vorangekommen sind. „Den Rückmeldungen zufolge wird gerade diese Kombination von Austausch und aktiven Handlungen als sehr heilsam empfunden“, sagt Hamsch. Daher soll beides weiterhin Teil des Angebots sein. Die neue feste Seminar-Gruppe kann bis zu zehn Teilnehmer umfassen. Gibt es mehr Anmeldungen, wird eine Warteliste geführt. Teilnehmen können pflegende Angehörige aus dem gesamten Landkreis Bad Dürkheim. Das Angebot ist kostenfrei und findet ohne die erkrankten Angehörigen statt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Das Seminar löst den bisherigen Gesprächskreis ab. Hamschs langfristiges Ziel ist jedoch, beides zu etablieren: „Ich könnte mir vorstellen, dass es künftig einen offenen Gesprächskreis gibt mit wechselnden Teilnehmern und Seminare mit festen Terminen.“ Das könne sie jedoch nicht alleine stemmen, hier müssten sich auf Dauer engagierte Ehrenamtliche finden, die die Angebote übernehmen können. Diese sollten das Seminar durchlaufen haben und werden weiterhin vom Hamsch begleitet. Interessierte dürfen sich gerne melden. | Sina Müller

INFO

Kurs-Termine:

Die Termine bauen aufeinander auf, eine regelmäßige Teilnahme ist erwünscht: 22. Juni, 13. Juli, 3. August, 21. September, 5. Oktober, 9. November, 14. Dezember, jeweils 17 bis 19 Uhr, Thymianweg 2, Bad Dürkheim
Anmeldung bis Ende Mai und Info: Heike Hamsch, 06322/9885017, heike.hamsch@pflegestuetzpunkte-rlp.de

Pflegestützpunkte im Landkreis Bad Dürkheim

Das Beratungsangebot der Pflegestützpunkte richtet sich an pflegebedürftige Menschen jeglichen Alters und deren Angehörige, die Fragen rund um das Thema Pflege, Pflegeleistungen und deren Beantragung haben. Als zentrale Anlaufstelle bietet der Pflegestützpunkt eine unabhängige, trägerübergreifende und kostenlose individuelle Pflegeberatung an. Die Koordination aller Möglichkeiten der Hilfsangebote im Krankheits- oder Pflegefall orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen der betroffenen Familien. Die Pflegestützpunkte informieren wettbewerbsneutral über die regionalen Leistungsanbieter und helfen Angehörigen bei der Organisation der Pflege zu Hause. Bei Bedarf begleiten sie betroffene Menschen über einen längeren Zeitraum und kümmern sich um ehrenamtliche oder andere Unterstützung. Im Landkreis Bad Dürkheim gibt es Pflegestützpunkte in Bad Dürkheim, Grünstadt, Haßloch und Lambrecht. | SM

„Der Gemeinschaftsgeist ist uns wichtig“

B4value.net GmbH aus Grünstadt führender Software-Dienstleister für E-Rechnungen

Eine Plattform für den digitalen Austausch von Dokumenten: Das ist das TraffiqX-Netzwerk der Firma B4value.net GmbH aus Grünstadt. Sie ist damit führend im Bereich der E-Rechnungen. Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld hat das Unternehmen im Zuge seiner Wirtschaftsförderungstour besucht. Mit dabei: Grünstadts Bürgermeister Mimmo Scarmato und Susanne Kramer von der Wirtschaftsförderung Grünstadt.

B4value.net entwickelt Software. Die Idee war, einen sicheren und gesetzeskonformen digitalen Austausch von Geschäftsdokumenten zu ermöglichen, sodass die Kommunikation zwischen Kunden und Lieferanten automatisch ablaufen kann. „Wir wollten den Medienbruch, zum Beispiel bei einer Rechnung, wegnehmen“, erklärt Karl-Josef Scholl von der Geschäftsleitung. „Denn selbst wenn schon alle Daten digital verarbeitet wurden, wurde bei vielen Firmen die Rechnung am PC erstellt, analog per Post verschickt und vom Kunden wieder eingescannt.“ Dieser Bruch sollte weg – Ziel war ein komplett digitaler Weg zwischen Geschäftspartnern.

Vom Lieferschein, zur Rechnung, zur Mahnung; die komplette Korrespondenz sollte digital und sicher erfolgen. Das Problem ist jedoch, dass es eine Vielzahl an Datenformaten gibt: Jeder verarbeitet seine Rechnungen etwa in einem anderen Programm. B4value.net stellt mit TraffiqX hierfür eine Plattform bereit, die jedes Format in ein anders umwandeln kann – der Rechnungsempfänger bestimmt, welches Format er braucht. „Wir verkaufen die Schnittstelle, wir konvertieren die Daten“, erklärt Mitgründer Dieter Keller. Dies gilt für alle Dokumente, im Bereich E-Rechnung ist b4value.net der führende Anbieter. Im TraffiqX-Netzwerk sind mittlerweile 237.000 Teilnehmer, darunter Unternehmen wie Behörden.

Gegründet wurde das Unternehmen 2004 mit vier Leuten in Kaiserslautern,



Besuch von Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld (3.v.r.) bei der Firma B4value (v.li.): Bürgermeister Mimmo Scarmato, Geschäftsführer Karl-Josef Scholl, Mitgründer Dieter Keller, Geschäftsführer Jens Fiege, Susanne Kramer. Foto: KV/Müller

als Spin off des Forschungszentrums KI. Dieter Keller war einer von ihnen. In Aachen beim Studium hatte er Karl-Josef Scholl kennengelernt. Er war zwar nicht bei der Gründung dabei, ist aber schon früh eingestiegen. Nach einer Phase in Ladenburg kam b4value.net nach Grünstadt – der Wohnort von Scholl. „Ich bin Wahl-Pfälzer“, sagt dieser. 20 Mitarbeiter hatte die Firma zu diesem Zeitpunkt und der Standort in der Dieselstraße, ein früherer Supermarkt, wurde für die Bedürfnisse umgebaut. Als die Mitarbeiterzahl weiter wuchs, wurde mehr Fläche hinzu genommen: Schritt für Schritt wurden auch eine ehemalige Spenglerei und ein Bettengeschäft zu den Büroräumen von b4value.net. Keller: „Das hätten wir an-

fangs nicht gedacht, dass wir irgendwann das komplette Gebäude bewohnen.“ Mit dem Vermieter habe man immer eine gute Lösung gefunden.

2024 kam Jens Fiege als Geschäftsführer zum Unternehmen. Er kam vom IT-Dienstleister DATEV, welcher Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und deren Klienten mit Lösungen für Buchhaltung und Steuererklärung unterstützt. DATEV hat 2024 75 Prozent der b4value.net GmbH übernommen, um unter anderem seine Aktivitäten im Bereich der E-Rechnung und des elektronischen Datenaustausches zu stärken. Bis Ende 2026 soll die Grünstadter Firma als 100-prozentige Tochter komplett zu DATEV gehören, aber eigenständig bleiben. Die Zusammenar-

beit mit DATEV ist ein Glücksfall für b4value.net, da unzählige Buchhaltungen an dieser Software hängen.

Mittlerweile gibt es rund 100 Arbeitsplätze in Grünstadt – doch da die Firma weiter wachsen möchte, wird der Raum allmählich knapp. „Oft arbeiten Programmierer ja komplett im Homeoffice, aber uns ist es wichtig, dass auch ein Austausch vor Ort stattfindet“, sagt Fiege. Daher braucht die Firma den Platz in Grünstadt. Hier gibt es Gemeinschaftsräume, um in Kontakt zu kommen und sich zu besprechen, eine große Küche zum Essen und Kommunizieren und eine riesige Dachterrasse, wo im Sommer ein Mal pro Woche gegrillt wird. „Der Gemeinschaftsgeist ist uns wichtig“, sagt Fiege. Er schätzt den Standort und möchte wie die anderen gerne in Grünstadt bleiben. Doch dafür bräuchte es wohl bald eine neue Immobilie: „Wir wachsen stark“, betont Keller. Mit der Verpflichtung zur E-Rechnung in Deutschland und bald in der gesamten EU, gibt es viel zu tun. Denn jedes Land hat andere Regelungen und die wollen in der Software abgebildet werden. In den nächsten drei bis fünf Jahren will b4value.net auf 200 Mitarbeiter wachsen. Bürgermeister Mimmo Scarmato sicherte seine Unterstützung zu: „Es ist in unserem Sinne, dass Unternehmen in der Stadt bleiben“. Dem pflichtete auch Landrat Ihlenfeld bei: „Ich hoffe, dass Sie in Grünstadt eine entsprechende Immobilie finden. Aber falls nicht, dann kommen Sie auf den Landkreis zu, damit wir wenigstens eine Lösung im Kreis suchen.“ | Sina Müller

Stadtradeln 2026: Landkreis Bad Dürkheim tritt von 15. Mai bis 2. Juni in die Pedale

Von 15. Mai bis 2. Juni heißt es wieder: rauf aufs Fahrrad und Kilometer sammeln. Beim Stadtradeln steht erneut der gemeinsame Einsatz für Klimaschutz, nachhaltige Mobilität und mehr Lebensqualität im Landkreis Bad Dürkheim im Mittelpunkt.

Während des Aktionszeitraums zählt jeder mit dem Fahrrad zurückgelegte Kilometer – ganz gleich, ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, beim Einkaufen oder in der Freizeit. Teams aus Vereinen, Unternehmen, Schulen, Freundeskreisen oder der Nachbarschaft treten gemeinsam an und zeigen, wie viel klimafreundliche Mobilität im Alltag möglich ist. Das Stadtradeln verbindet Bewegung, Gemeinschaft und Umweltbewusstsein. Gleichzeitig setzt die Aktion ein sichtbares Zeichen für eine fahrradfreundliche Region und eine modernere, nachhaltige Verkehrskultur. Je mehr Kilometer zusam-



menkommen, desto deutlicher wird, welches Potenzial im Umstieg aufs Fahrrad steckt. Neben dem positiven Bei-

trag zum Klimaschutz bringt das Radfahren weitere Vorteile mit sich: weniger Verkehr, geringere Lärmbelastung, bessere Luftqualität und nicht zuletzt mehr Bewegung im Alltag. „Das Stadtradeln bietet somit eine einfache Möglichkeit, gemeinsam aktiv zu werden und ein Zeichen für nachhaltige Mobilität zu setzen. Jeder gefahrene Kilometer zählt – für die eigene Gesundheit, für den Landkreis und für das Klima“, sagt Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld.

Wer beim Stadtradeln dabei sein will, meldet sich unter www.stadtradeln.de/landkreis-bad-duerkheim für den Landkreis oder seine Gemeinde an und sammelt Kilometer entweder direkt in

einer App oder trägt sie online ein. Für noch mehr Spaß sorgen im Stadtradeln-Zeitraum Klimaschutzaktionen, Radtouren und weitere Angebote: www.kreis-bad-duerkheim.de, klimaschutzportal.rlp.de

Auftakt zusammen mit Re-Zertifizierung Fairtrade

Die Auftaktveranstaltung, zu der alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind, findet am Mittwoch, 13. Mai, um 16 Uhr vor oder im Kreishaus Bad Dürkheim statt (je nach Witterung). Gleichzeitig wird gefeiert, dass der Landkreis Bad Dürkheim seit zwei Jahren Fairtrade-Landkreis ist und an diesem Termin die Re-Zertifizierung erhält. Der Abschluss des Stadtradelns wird am Dienstag, 23. Juni, um 17 Uhr im Innenhof des Hauses Catoir, Römerstraße 20/22, in Bad Dürkheim gefeiert. Die Veranstaltung findet wieder gemeinsam mit der Stadt Bad Dürkheim statt, und es werden die fleißigs-

ten Radler und Teams prämiert. Unter anderem dürfen sich die teilnehmenden Schulen auf Fairtrade-Fußbälle und -Handbälle freuen. Die Kosten hierfür trägt die Stiftung des Landkreises. Zeitgleich gastiert im Stadtmuseum im Haus Catoir die Ausstellung „Menschen im Klimawandel“ (2. bis 26. Juni).

Die Sparkasse Rhein-Haardt lobt auch in diesem Jahr wieder Klimaschutzpreise für die besten Grundschulen und weiterführenden Schulen aus, jeweils in der Region Kreis Bad Dürkheim, Neustadt und Frankenthal. Schulen können sich zudem am Wettbewerb Schulradeln beteiligen: www.schulradeln.de. Das Regionalbüro Mittelhaardt und Südpfalz der Energieagentur Rheinland-Pfalz wird wieder seinen Wanderpokal verleihen. Das Stadtradeln ist eine internationale Kampagne von Klima-Bündnis Services. | SM
Info: www.stadtradeln.de/landkreis-bad-duerkheim



Die modernen Rhein-Neckar-Trams (RNT) sind schick, barrierefrei und mit viel Komfort ausgestattet. So können Fahrgäste ihre Tour durch die Rebenlandschaft genießen. Fotos: RNV GmbH/Haubner

Neuer Look im Stadtbild Bad Dürkheims

Rhein-Neckar-Verkehrsbetriebe tauschen Schienenfahrzeuge gegen Wagen der neuen Generation

Man kennt sie gut, die Rhein-Haardtbahn (RHB), die im 20-Minuten-Takt auf der Strecke zwischen Ludwigshafen/Mannheim und Bad Dürkheim hin- und herpendelt. Bereits 1913 hat die RHB den Betrieb aufgenommen und befördert täglich viele Berufspendler und Schüler. Und das in rein elektrisch betriebenen Schienenfahrzeugen. Bei Touristen ist die Bahn vor allem an den Wochenenden oder zu Veranstaltungen wie der Weinbergnacht und dem Wurstmarkt beliebt. Seit 2024 werden auf dieser Schienenstrecke in den Landkreis Bad Dürkheim immer öfter neue Wagen eingesetzt: die modernen Rhein-Neckar-Trams (RNT).

Größte Einzelinvestition in der Unternehmensgeschichte der RNV

Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) befördert an einem regulären Werktag durchschnittlich rund 500.000 Personen in den Städten Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen sowie im angrenzenden Umland – bis nach Bad Dürkheim. Nach einem umfangreichen europaweiten Ausschreibungsverfahren vor ein paar Jahren hat sich das Unternehmen Škoda Transportation durchgesetzt: Für einen Auftragswert von rund 265 Millionen Euro hat die RNV dort 80 Fahrzeuge in drei Fahrzeugklassen (30, 40 und 60 Meter) bestellt. Es ist die bislang größte Einzelinvestition in der Geschichte der RNV. Diese neuen Straßenbahnen – Rhein-Neckar-Tram genannt – fahren seither immer öfter auf den Schienen und auch im Landkreis Bad Dürkheim.

Beteiligung der Fahrgäste

Vor der Konzeption befragte die RNV in einem Dialogverfahren zahlreiche Interessenverbände nach ihren Meinungen, Wünschen und Anregungen zu den neuen Bahnen: So kamen Se-

niorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen, Familienbeiräte, Radfahrverbände und Fahrgastverbände zu Wort. Die umfangreichen Rückmeldungen wurden ausgewertet, konnten aber nicht alle umgesetzt werden – zu unterschiedlich waren die Bedürfnisse und Interessen der einzelnen Gruppen. Außerdem gab es rechtliche, betriebliche und technische Rahmenbedingungen zu beachten, die so manchen gut gemeinten Verbesserungsvorschlag nichtig machten. Dennoch wurde versucht, eine Bahn für alle Fahrgäste zu entwickeln.

Außen: Klare Fahrgastlenkung durch neue Beleuchtung

Auf den ersten Blick wirkt die RNT durch ihr hohes Design und die Farbgebung modern und elegant. Für eine bessere Ein- und Ausstiegssituation verfügen die Türbereiche der neuen RNT über eine neue Lichtkennzeichnung. Durch die farblich abgesetzten Türblätter lassen sich die Türen am Fahrzeug besser finden. Grün signalisiert, dass sich die Tür öffnet und ein Zustieg möglich ist. Rot weist darauf hin, dass die Tür schließt: Ein weiterer Zustieg

ist nicht mehr möglich. Die farblich codierten Türtaster zur regulären (gelb) und verlängerten (blau) Türöffnung befinden sich sowohl im Inneren der Fahrzeuge als auch im Außenbereich an allen Türen. Die blauen Taster leiten die verlängerte Türöffnung ein, die vor allem mobilitätseingeschränkten Kundinnen und Kunden einen sicheren und entspannten Zu- und Ausstieg ermöglicht.

Innen: mehr Platz und Komfort

Der Innenraum der neuen RNT ist durch die Anordnung der Sitze, Polsterung und Farben optisch ansprechend gestaltet und bietet den Fahrgästen dadurch einen verbesserten Aufenthalt in einer angenehmen Umgebung. Die Sitze wurden ergonomisch optimiert, es gibt sie in einer Polster- und einer Holzvariante. Letzteres war einer der Wünsche aus der Befragung von Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen des Dialogverfahrens. Sie wirken auf viele Fahrgäste hygienischer, da die Holzsitze einfach zu reinigen sind. Bei den Viersitzgruppen wurden die nebeneinander liegenden Sitze minimal versetzt eingebaut – dadurch kön-

nen die Fensterplätze leichter erreicht werden und die Schultern der Sitznachbarn berühren sich nicht mehr.

Kritik: Manche Neuerungen sind gewöhnungsbedürftig

Nachdem die RNT-Fahrzeuge sukzessive im gesamten Netz der RNV eingesetzt werden, gibt es auch vermehrt negative Stimmen aus der Bevölkerung. Beispielsweise werden die engeren Gänge bemängelt, was allerdings der höheren Anzahl von Sitzplätzen geschuldet ist. Nicht jeder findet die Holzsitze ansprechend oder bequem. Auch die geringere Anzahl der Haltegriffe ist ein Grund für Klagen – da es jedoch für viele Menschen schwierig oder unangenehm ist, sich über der Kopfhöhe festzuhalten, wurden anstelle der Halteschlaufen mehr vertikale Haltestangen in den Bahnen verbaut.

Die RNV sieht alles in allem optimistisch in die Zukunft: Wie die Erfahrung zeige, reagierten viele Fahrgäste auf Neuerungen zunächst skeptisch, freundeten sich aber im Laufe der Zeit mit dem neuen Fahrzeugtyp an und wüssten die Vorteile zu schätzen. | Red

Musik, Begegnung, Kunst und Engagement

„1832. Das Fest der Demokratie“ von 29. bis 31. Mai in Neustadt an der Weinstraße

Demokratie wächst nur, wenn sie gemeinsam gepflegt wird. Von Freitag, 29., bis Sonntag, 31. Mai, laden die Stadt Neustadt an der Weinstraße und die Stiftung Hambacher Schloss zu „1832. Das Fest der Demokratie“ ein. Ausgangspunkt ist das Hambacher Fest von 1832, bei dem nahezu 30.000 Menschen zusammenkamen, um Freiheit, Einheit und Mitbestimmung einzufordern – laut, sichtbar und gemeinsam. Unter dem Motto „Freiheit pflanzen“ verwandeln sich die Neustadter Innenstadt und das Hambacher Schloss in offene Räume für Austausch, Kultur und Beteiligung. Das Festwochenende knüpft an die Geschichte des Ortes an, richtet den Blick aber zugleich bewusst in die Gegenwart: auf die Frage, wie demokratisches Miteinander heute gelebt, gestaltet und verteidigt werden kann.

Erste Programmhöhepunkte geben bereits einen Eindruck von der Vielfalt des Festwochenendes:

Samstag, 30. Mai in der Innenstadt:

Wie demokratischer Austausch ganz praktisch gelingen kann, zeigt der **demoSlam-Schnupperworkshop** im Casimirianum. Um 10 Uhr und 13 Uhr geht es dort um Fähigkeiten, die für jede Demokratie zentral sind: zuhören, andere Perspektiven verstehen und auch bei kontroversen Themen im Gespräch bleiben. In Kooperation mit MAGNET – Werkstatt für Verständigung folgt der Workshop dem Prinzip „Verstehen, ohne einverstanden zu sein“ und setzt auf Neugier, Offenheit und einen respektvollen Umgang mit unterschiedlichen Positionen.

Am Abend wird der Marktplatz zur Bühne für ein Konzerterlebnis, das die „laute“ Seite des Festes hörbar macht. Mit **Friends Don't Lie** kommt ein Alternative-Punk-Trio aus Frankfurt nach Neustadt, das längst als markante Stimme einer neuen deutschsprachigen Rockgeneration gilt. Nach Festivalauftritten, Support-Touren und wachsender Präsenz in der Szene folgt 2026 mit dem Debütalbum „Zenit der Dramaturgie“ der nächste konsequente Schritt. Ihre Musik ist direkt, energiegeladener und nah an der Gegenwart – und passt damit ideal zu einem Fest, das Haltung, Gemeinschaft und Sichtbarkeit feiert.

Sonntag, 31. Mai auf dem Hambacher Schloss:

Wie wichtig verlässliche Information für eine demokratische Gesellschaft ist, rückt am Festsonntag auf dem Hambacher Schloss in den Fokus. Um 12.30 Uhr diskutieren Bettina Schausten, Chefredakteurin des ZDF, und Yannick Dillinger, Chefredakteur der Rheinpfalz, beim Treffpunkt „So wichtig wie noch nie? Über Gegenwart und Zukunft des Journalismus“ über ein Thema, das aktueller kaum sein könnte. In Zeiten digitaler Umbrüche, wachsender Beschleunigung und gezielter Desinformation geht es um nicht weniger als die Zukunft einer informierten Öffentlichkeit. Wie lassen sich Qualitätsstandards, Glaubwürdigkeit und Unabhängigkeit sichern? Welche Rolle spielen Medien in der Demokratie? Und wie verändert Künstliche Intelligenz Recherche und Berichterstattung? Das Gespräch verspricht nicht nur Einblicke in die Praxis des Journalismus, sondern auch eine grundlegende Auseinandersetzung mit einer demokratischen Schlüsselressource: verlässlicher Information.

Einen weiteren Akzent setzt das Theaterstück „Wir das Grundgesetz“, das in drei Aufführungen über den Tag verteilt zu erleben sein wird. In dem



Spaß und Wissen für Familien: „Löwenzahn“-Bauwagen. Foto: Himmel und Erde



Bettina Schausten. Foto: ZDF



Yannick Dillinger. Foto: DIE RHEINPFALZ



Alternative Punk aus Frankfurt: Friends Don't Lie. Foto: Jonas Meiß

kurzweiligen Stück bekommt das Grundgesetz eine Stimme und wirft auf unterhaltsame Weise einen Blick auf die Grundlagen der Demokratie und ihre Bedeutung für das Zusammenleben heute. Katja Straub nimmt das Publikum mit auf eine humorvolle und zugleich anregende Reise durch die Geschichte der Verfassung. So wird aus einem zentralen Text der Demokratie ein überraschend lebendiges, kluges und unterhaltsames Theatererlebnis.

Auch für Familien hält der Festsonntag auf dem Hambacher Schloss ein eigenes Highlight bereit: Der „ZDF-Löwenzahn“-Bauwagen wird zum Erlebnisraum für kleine Entdeckerinnen und Entdecker. Dachterrasse, Periskop und

Werkbank laden ebenso zum Erkunden ein wie das große Experimentier-Zelt mit Mitmachstationen rund um Natur, Umwelt und Technik. So bringt der Kult-Wagen genau das auf das Schlossgelände, wofür „Löwenzahn“ seit Generationen steht: Neugier, Erfindergeist und die Lust, die Welt durch eigenes Ausprobieren besser zu verstehen.

„1832. Das Fest der Demokratie“ macht sichtbar, wie lebendig demokratische Kultur sein kann: im Gespräch, auf der Bühne, in Mitmachformaten und in der Begegnung. Zwischen Innenstadt und Schloss, Konzert und Diskurs, Geschichte und Gegenwart entsteht ein Wochenende, das Lust auf Beteiligung macht. | Red

INFO Alle Infos zu „1832. Das Fest der Demokratie“ und das komplette Programm gibt es unter: hambacher-schloss.de/events/1832dasfest/ und neustadt.eu/1832dasfest Alle Veranstaltungen und Mitmachaktionen im Rahmen des Festwochenendes sind kostenfrei. Das Fest ist eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Neustadt und der Stiftung Hambacher Schloss in Kooperation mit der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte.

Zwei Ausstellungen im Kreishaus

Werke von Ghulam Naqshband Haidary und die Schau „Einige waren Nachbarn“ in Bad Dürkheim zu sehen

Werke des afghanischen Künstlers Ghulam Naqshband Haidary sind seit Mittwoch, 25. März, im Foyer der Kreisverwaltung zu sehen. Seine Malerei zeigt Motive aus seiner Heimat, aber auch beispielsweise die Saline in Bad Dürkheim, wo er mit seiner Familie ein neues Zuhause gefunden hat. Die Ausstellungsöffnung ist öffentlich, Interessierte sind eingeladen. Auch die Schau „Einige waren Nachbarn“ ist im Kreishaus zu sehen.

Ghulam Naqshband Haidary

Haidary wurde als Sohn eines berühmten afghanischen Dichters, Wujoudi Haidary, in Kabul geboren. Schon in seiner Kindheit interessierte er sich für die Malerei. Zweimal floh er aus seiner Heimat nach Pakistan. Zum ersten Mal während der sowjetischen Besetzung und dann erneut, als die Taliban 2022 die Herrschaft übernommen haben. Von dort ging er mit seiner Familie nach Deutschland, wohnt inzwischen in Bad Dürkheim. Seine Werke sind mit Einflüssen von Realismus und Impressionismus in Aquarell oder Öl, Kreide oder Bleistift gezeichnet. Porträts liegen ihm genauso wie Motive mit Natur- oder Nostalgiebezug. Bilder Haidarys sind vor der Machtübernahme der Taliban unter anderem im Sapidar-Palast und dem Paghman-Palast sowie in diversen Ausstellungen, unter anderem in der dänischen und norwegischen Botschaft und dem französischen Kulturzentrum in Pakistan gezeigt worden.



Bilder aus Afghanistan: Ghulam Naqshband Haidary. Foto: Haidary

Haidary möchte seine künstlerischen Erfahrungen aus Afghanistan und Deutschland miteinander verbinden

und so zu besserem Verständnis zwischen den Kulturen beitragen. „Die Kunst besteht darin, die Schönheiten zu entdecken und die Realitäten der Zeit zu erzählen“, lässt der Künstler mitteilen. Der 1969 geborene Haidary ist auch als Poet in Erscheinung getreten. Er hat in einigen Publikationen in Afghanistan Gedichte veröffentlicht, eine Sonett-Sammlung ist unter dem Titel „Eshraq dar Teбайд“ mit Epigramm des afghanischen Dichters Wasif Bakthri erschienen. Die Ausstellung ist zu den üblichen Öffnungszeiten der Kreisverwaltung bis 24. April zu sehen.

„Einige waren Nachbarn“

Von 11. bis 29. Mai zeigt die Kreisverwaltung in ihrem Foyer die Ausstellung „Einige waren Nachbarn: Täter, Mitläufer und Widerstand“ in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte KZ Osthofen. Die Ausstellung befasst sich mit einer der zentralen Fragen zum Holocaust: Wie war der Holocaust möglich? Die zentrale Rolle von

Hitler und anderen Führern der NSDAP ist unbestreitbar. Doch die Abhängigkeit dieser Täter von unzähligen anderen für die Durchführung der NS-Rassenpolitik ist weniger bekannt. Im NS-Deutschland und in dem von Deutschland dominierten Europa entwickelten sich überall, in Regierung und Gesellschaft, Formen von Zusammenarbeit und Mittäterschaft, wo immer die Opfer von Verfolgung und Massenmord auch lebten. „Einige waren Nachbarn“ nimmt die Rolle der gewöhnlichen Menschen in den Blick und die Vielzahl von Motiven und Spannungen, die individuelle Handlungsoptionen beeinflussten. Die Ausstellung zeigt aber auch Personen, die den Möglichkeiten und Versuchungen, ihre Mitmenschen zu verraten, nicht nachgegeben haben und daran erinnern, dass es auch in extremen Zeiten Alternativen zu Kollaboration und Täterschaft gibt. Konzipiert wurde die Ausstellung vom United States Holocaust Memorial Museum (www.ushmm.org/einige-waren-nachbarn). | Red

Bürgerpreisverleihung und Ausstellung im Stadtmuseum

Verleihung des Bürgerpreises am Sonntag, 19. April, 11 Uhr, Foyer Kreisverwaltung Bad Dürkheim

Die Stiftung des Landkreises für Kultur, Soziales, Umwelt, Bildung, Unterricht und Erziehung verleiht am Sonntag, 19. April, ab 11 Uhr im Foyer des Kreishauses (Philipp-Fauth-Straße 11) in Bad Dürkheim den Bürgerpreis 2025. Alle Interessierten sind eingeladen. Der Bürgerpreis ist mit insgesamt 6000 Euro dotiert und würdigt das ehrenamtliche Engagement in der Region. Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld betont: „Ehrenamtliches Engagement ist das Fundament unserer Gesellschaft und verdient besondere Anerkennung. Der Bürgerpreis bietet die Möglichkeit, diese wertvolle Arbeit sichtbar zu machen und andere zu inspirieren, ebenfalls aktiv zu werden.“ Der Landrat bildet zusammen mit dem Kreisvorstand und den Vorsitzenden der Kreistagsfraktionen den Stiftungsvorstand, der über die Vergabe des Bürgerpreises entscheidet.

„Wir wollen nicht nur die Preisträger feiern, sondern auch alle interessierten und engagierten Bürgerinnen und Bürger einladen, zusammenzukommen, sich auszutauschen und das Miteinander zu stärken“, sagt Ihlenfeld. Die Verleihung findet im Foyer der Kreisverwaltung

statt. Musikalisch umrahmt wird der Empfang vom Posannenchor Soli Deo Gloria aus Elmstein. Außerdem sind die Werke von Ghulam Naqshband Haidary zu sehen, dessen Ausstellung bis 24. April im Kreishaus gezeigt wird.

Ausstellung „Was ich anhatte“ im Stadtmuseum Bad Dürkheim

Die Ausstellung „Was ich anhatte“ wird am Mittwoch, 6. Mai, im Stadtmuseum, Römerstraße 20/22, in Bad Dürkheim eröffnet. Sie ist bis Mittwoch, 20. Mai, zu sehen. Die Wanderausstellung von Kuratorin und Dokumentarfilmerin Beatrix Wilmes macht anonymisiert die Erfahrungen von zwölf Frauen und Mädchen öffentlich, die sexualisierte Gewalt erlebt haben.

Dargestellt wird das durch die Kleidung, die die zwölf Opfer während der Tat getragen haben. Die jüngste Betroffene war sechs Jahre alt, die älteste über 80. „Es ist ein aufrüttelndes und gleichzeitig berührendes Projekt, das sensibilisieren und mobilisieren soll. Die Kleidung einer Frau, und sei es der knappste Minirock, kann niemals eine Rechtfertigung für sexualisierte Gewalt sein. Diese Schuldzuweisung an ein Opfer ist unerträglich. Darauf wollen wir mit dieser Ausstellung aufmerksam machen“, erklärt



Kleidung darf niemals Rechtfertigung für sexualisierte Gewalt sein. Foto: wasichanhatte

die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Christina Koterba-Göbel.

Johanna Born, Leiterin des Bad Dürkheimer Frauenhauses Lila Villa, ergänzt: „Die Ausstellung gibt von sexualisierter Gewalt betroffenen Frauen eine Stimme, sie macht anderen Betroffenen Mut sich zu öffnen und auf Hilfsangebote zurück zu greifen. Außerdem räumt die Ausstellung mit Vorurteilen auf, die unterstellen, dass von sexualisierter Gewalt betroffene

Frauen eine Mitschuld tragen. Sie zeigt die Fakten: Jede Frau kann betroffen sein. 80 Prozent der Taten finden im sozialen Umfeld statt. Es geht den Tätern nicht um Sexualität, sondern um Macht und Kontrolle.“ Die Ausstellung ist eine Kooperation von Koterba-Göbel, dem Stadtmuseum, dem Frauenbeirat und dem Verein Frauenhaus Lila Villa. Sie wird finanziell unterstützt durch die Stiftung des Landkreises und die Sparkasse Rhein-Haardt (siehe Seite 22). Die Schirmherrschaft haben Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld und Bad Dürkheims Bürgermeisterin Natalie Bauernschmitt übernommen. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei. Für Schulklassen des Landkreises ab Jahrgangsstufe 9 bietet die Fachberatungsstelle Lila Villa begleitete Führungen mit pädagogischem Rahmenprogramm an. Die Führungen sind auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten des Stadtmuseums möglich. Diese sind Dienstag bis Sonntag, 14 bis 17 Uhr.

Für weitere Informationen und Terminvereinbarung für die Führung können sich interessierte Lehrkräfte unter Telefon 06322/620720 oder per E-Mail an fachberatung@lilavilla-duew.de bei der Fachberatungsstelle des Frauenhauses melden.

| Laura Estelmann

Bad Dürkheim: Open-Air-Festival „Limburg Sommer“ verspricht abwechslungsreiches Programm

Kultur-Höhepunkte in der Klosterruine



Außergewöhnliche Kulisse im Fokus: die Klosterruine. Fotos: Dennis DeBiase



Zwischenapplaus: Das Publikum fühlt sich sichtlich gut unterhalten.



Konzerte und Kabarett vor altehrwürdigen Mauern: „Limburg Sommer“.

Auch in diesem Jahr präsentiert das Open-Air-Festival „Limburg Sommer“ ein buntes Programm: Von Comedy, über Theater, Kinderprogramm und Live-Lesungen bis hin zu Konzerten ist für jeden das Passende dabei. Gäste tauchen ein in die besondere Atmosphäre und genießen das wundervolle Ambiente der Klosterruine sowie unvergessliche Momente beim Open-Air-Festival. Auch in diesem Jahr

freut sich die Sparkasse Rhein-Haardt darüber, den „Limburg Sommer“ als Hauptsponsor zu unterstützen – denn regionale und kulturelle Veranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil unserer lebendigen Gesellschaft. Als besonderes Highlight wird in diesem Jahr das Konzert von Singer und Songwriter Philipp Dittberner am 10. Juli ab 20.30 Uhr vor altehrwürdiger Kulisse angekündigt. | Red

Limburg Sommer

Programmauszug

Donnerstag, 9. Juli 2026: Gringo Mayer und die Kegelband (Konzert)

Freitag, 10. Juli 2026: Philipp Dittberner (Konzert)

Samstag, 11. Juli 2026: Gringo Mayer und die Kegelband (Konzert)

Freitag, 17. Juli 2026: Christian „Chako“ Habekost. „Es kummt, wie's kummt“ (Kabarett)

Samstag, 18. Juli 2026: Alles Böse. Live Podcast Rheinpfalz „Hitlers Hengste“

Sonntag, 19. Juli 2026: Bella und das Orchester (Kinderoper)

Freitag, 24. Juli 2026: Henrik Freischlader (Konzert)

Samstag, 25. Juli 2026: Vince Ebert „Vince of Change“ (Kabarett)

Sonntag, 26. Juli 2026: Ute Lemper singt Kurt Weill (Konzert)

Bad Dürkheim

Ausstellung „Was ich anhatte ...“



Nicht die Kleidung ist schuld ...

Foto: wasichanhatte

Von 6. bis 20. Mai 2026 präsentiert der Verein Frauenhaus Lila Villa in Kooperation mit dem Frauenbeirat, der Stadt Bad Dürkheim und der Gleichstellungsstelle des Landkreises Bad Dürkheim die Ausstellung „Was ich anhatte...“ im Stadtmuseum Bad Dürkheim (mehr Infos Seite 21).

Die Ausstellung, die von der Sparkasse Rhein-Haardt gefördert wird, gibt zwölf Frauen eine Stimme – Frauen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben. Ihre Geschichten, ihre Erfahrungen und die Kleidung, die sie während der Übergriffe trugen, stehen im Mittelpunkt des berührenden Projekts. Die Frauen eint der Wille, nicht länger zu schweigen und anderen Betroffenen Mut zu machen, sich zu öffnen. Für Klassen ab Jahrgangsstufe 9 bietet die Fachberatungsstelle Lila Villa begleitete Führungen mit pädagogischem Rahmenprogramm außerhalb der regulären Öffnungszeiten an. Weitere Informationen: Tel. 06322/620720, E-Mail: fachberatung@lilavilla-duew.de | Red

Bad Dürkheim: „Filmfrühling 2026“ exklusiv im Kurpark

Filmkunst unter freiem Himmel

Der „Filmfrühling“ kehrt zurück: Von 30. Mai bis 21. Juni verwandelt sich der Kurpark in Bad Dürkheim erneut in eine stimmungsvolle Filmkulisse unter freiem Himmel. Nach der Premiere 2025 gastiert das Freiluftfestival diesmal exklusiv in der Kurstadt und präsentiert an 23 Tagen insgesamt 21 neue Spielfilme.

Die Resonanz im vergangenen Jahr war überwältigend: Mehr als 16.000 Gäste genossen die Festivalatmosphäre im idyllischen Kurpark. Nun dürfen sich alle erneut auf laue Sommerabende, großes Kino und gesellige Begegnungen freuen. Die Kombination aus anspruchsvollem Filmprogramm und spannender Parkkulisse bei frischen Flammkuchen und Pfälzer Wein macht den Reiz des Filmfrühlings aus. Gezeigt werden aktuelle Filmwerke aus verschiedenen Ländern und Genres – sorgfältig kuratiert und mit Gespür für cineastische Vielfalt ausgewählt. Das Programm spiegelt die Bandbreite des Filmschaffens wider und lädt dazu ein, neue Perspektiven zu entdecken und in bewegende Geschichten einzutauchen.

Und was wäre ein Festival ohne Kulinarik? Vor Filmbeginn und in den Abendstunden wird der Kurpark zum Treffpunkt für Genießerinnen und Genießer, die Kultur und Lebensfreude verbinden möchten. Das sorgt für Flair und ein Erlebnis weit über einen klassischen Filmbesuch hinaus. Mit seiner exklusiven Spielstätte im Kurpark unterstreicht der „Filmfrühling 2026“ die



Viel Flair: „Filmfrühling“ im Bad Dürkheimer Kurpark. Fotos: Filmfrühling



Verbundenheit mit der Kurstadt, wo die Vorfreude groß ist – und verspricht einmal mehr unvergessliche Abende zwischen Leinwand, Sternenhimmel und Parklandschaft. | Red

INFO

Weitere Informationen zum Programm und zum Ticketverkauf sind unter www.filmfruebling.de erhältlich.

Das Leben wieder unbeschwert genießen



Foto: Robert Kneschke/stock.adobe.com

Die Ursachen von ungewolltem Urinverlust können vielfältig sein. Ob Urinverlust beim Husten, Lachen und Niesen oder bei körperlicher Anstrengung, aber auch der ständige Drang auf die Toilette zu müssen, können die Lebensqualität massiv einschränken. Oft helfen nur noch teure Einlagen.

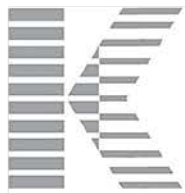
Sowohl die als Belastungsinkontinenz bekannte Schwäche der Blase den Urin zu halten, als auch die Dranginkontinenz sind gut behandelbar.

In der gynäkologischen Abteilung des Kreiskrankenhauses Grünstadt werden mit großem Erfolg kleine Eingriffe vorgenommen, die die Lebensqualität entscheidend verbessern können.

Harninkontinenz-Operationen im Kreiskrankenhaus Grünstadt

- **Wenig belastendes Verfahren durch minimalinvasive Operation mit kurzem Krankenhausaufenthalt**
- **Spannungsfreies Vaginalband (TVT - Tensionfree Vaginal Tape) mit dauerhaft guter Verträglichkeit**
- **Botoxbehandlung der Blase zur Linderung des Drangs als ambulanter Eingriff ohne Narkose.**
- **Gute Langzeitergebnisse**

Nähere Informationen erhalten Sie im Sekretariat von Herrn Dr. med. univ. Niko Grabowiecki, Chefarzt der Abteilung Gynäkologie/Geburtshilfe, unter Telefon 06359 809301, E-Mail: infogyn@kkhgs.de



**Kreiskrankenhaus
Grünstadt**

www.krankenhausgruenstadt.de

Westring 55 • 67269 Grünstadt • Telefon 06359 809-0
E-Mail: kontakt@krankenhausgruenstadt.de

WAGNER

**Biomasse- &
Wertstoffhof**



**Abfallannahme
Wertstoffhof**



Containerdienst



**Kompost
Rindenmulch**



**Blumenerde
Holzhackschnitzel**



**Holzpellets
Holzbriketts**



**Heizöl
Gase**

WAGNER GmbH Grünstadt **Telefon: 06359 9236-0**
Brennstoffe-Container-Recycling www.wagner-gruenstadt.de
Mo - Fr 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr, Samstag geschlossen

NEUSTADT
an der Weinstraße

STIFTUNG
**HAMBACHER
SCHLOSS**

STIFTUNG ORTE DER DEUTSCHEN
DEMOKRATEGESCHICHTE

1832
DAS FEST
DER DEMOKRATIE

NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE



29. - 31. MAI

EIN WOCHENENDE VOLLER MUSIK,
BEGEGNUNG, KUNST UND
ENGAGEMENT: LAUT, SICHTBAR
UND GEMEINSAM.

hambacher-schloss.de | neustadt.eu/1832dasfest

fokus



Tipps und Informationen der Sparkasse Rhein-Haardt



JAZZ
OPEN
Stuttgart

offizielle Karte

Ihre Karte zu den Jazz Open 2026

**Jetzt Mastercard Gold (Kreditkarte)
beantragen und 2 von 10 Tickets gewinnen.**

Für die ersten **6 Monate kostenfrei**¹! Jetzt in Ihrer Filiale der Sparkasse Rhein-Haardt abschließen oder online beantragen.

¹Als vergünstigter Kreditkartenpreis der Mastercard Gold gilt der erste Jahrespreis für Erst- bzw. Zweitkarten bei Neuabschluss zwischen dem 01.01.2026 – 31.05.2026.

Teilnahmebedingungen und Details unter:

www.sparkasse-rhein-haardt.de/mastercard-gold



Sparkasse
Rhein-Haardt

PS-Veranstaltung mit Philipp Dittberner in der einzig- artigen Kulisse der Klosterruine Limburg

Beim diesjährigen „Limburg Sommer“ sorgt der deutschsprachige Singer und Songwriter Philipp Dittberner für ein musikalisches Highlight. Der für seine Hits „Wolke 4“, „Das ist dein Leben“ und „In deiner kleinen Welt“ bekannte Musiker sorgt am 10. Juli 2026 ab 20:30 Uhr in der Klosterruine Limburg für ausgelassene Stimmung.

Freuen Sie sich auf einen musikalischen Abend voller Euphorie und Melancholie und genießen Sie die einzigartige Kulisse der Kloster-
ruine. Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket!



INFOS &
TICKETS
GIBTS
HIER!

Fr., 10.07.2026
20:30 - 23:30 Uhr



© Hannes Meier



Sparkasse
Rhein-Haardt